

**EMBRYONEN-
STAMMZELLEN-
FORSCHUNG**
Die reine Wahrheit

AMERIKA GEGEN DIE WELT
Antiamerikanische Schmähung füllt die Seiten von Zeitungen
rund um die Welt, einschließlich die der USA. Warum?

**DIE NICHT ERZÄHLTE
GESCHICHTE**
Was hat das mutterlose Heim
unseren Kindern angetan?

ERSTES QUARTAL 2005

DIE PHILADELPHIA

WWW.THETRUMPET.COM

POCSAUNE



ZERBROCHEN

Zerbrochene Familien verletzen unsere Kinder.
Hier ist, was wir dagegen tun können.



GESELLSCHAFT

TITELSEITE

8 Familienangelegenheiten

9 Mutterschaft: die nicht erzählte Geschichte

Was hat das mutterlose Heim unseren Kindern angetan? Und warum berichtet niemand darüber?

RUBRIKEN

1 Aus der Feder von ...: Wodurch die Posaune sich unterscheidet

Nicht irgendein Nachrichtenmagazin.

WELT

2 Land der Freien, Heimat der Gehassten

Von Bagdad bis Berlin, von Paris bis Palästina – selbst von New York bis Seattle – braut sich ein alarmierendes Vorurteil zusammen.



2

6 Deutschlands alarmierender Kurs

Dieses Magazin hat schon lange eine Warning über Deutschland hinaus posaunt. Ist es wirklich gerechtfertigt?

WISSENSCHAFT

14 Die reine Wahrheit über die menschliche Embryonen-Stammzellenforschung



14

RELIGION

16 Gebrauche Gottes Name in Wahrheit

Wenige, die den Namen Gottes aussprechen, begreifen die Kraft mit der sie spielen. Jene, die Gottes Name gebrauchen oder behaupten, für Ihn zu sprechen, müssen wissen, wie das Dritte gebot zu halten ist.

21 Kommentar: Die Hoffnung, zurechtzukommen

Wenn der Bibel geglaubt werden kann, dann geht die Menschheit der schlimmsten Leidenszeit, die es je gab, entgegen. Gibt das Wort Gottes einen Grund zur Hoffnung für die Zukunft?



16

TITELSEITE | **MITARBEITER** Herausgeber und Verantwortlicher **Chefredakteur** Gerald Flurry **Nachrichtenredakteur** Ron Fraser **Verantwortliche Redakteure** Stephen Flurry, Joel Hilliker **Redakteur** Hans Schmid **Ständige Mitarbeiter** Eric Anderson, Fred Dattolo, Donna Grieves, Andrew Hessong, Mark Jenkins, Dennis Leap, Brad Macdonald, Ryan Malone, Gary Rethford **Redaktionen** Lisa Godeaux, David Vejil **Bildredakteur** Aubrey Mercado **Produktion** Ryan Malone **Außen-Koordinator** Mark Jenkins **Internationale Ausgaben** Wik Heerma **Englisch** Joel Hilliker **Italienisch, Französisch** Daniel Frendo **Spanisch** Carlos Heyer **Redaktionsassistenten** Lisa Falk, Kurt Felten, Marlis Felten, Gert Geisler, Herta Geisler, Hilda Schmid

DIE PHILADELPHIA POSAUNE © 2005 Philadelphia Kirche Gottes. Alle Rechte vorbehalten. GEDRUCKT IN DIE VEREINIGTEN STAATEN. Wenn nicht anders angegeben, sind alle biblischen Zitate in dieser Veröffentlichung der Lutherbibel von 1984 entnommen. **Wer zahlt ihr Abonnement?** Die Philadelphia Posaune hat keinen Bezugspreis – sie ist kostenlos. Sie wird durch Zehnten und Opfer der Mitglieder der Philadelphia Kirche Gottes und anderer getragen. Finanzielle Zuwendungen werden dankend angenommen und sind in den USA und vielen anderen Länder steuerabzugsfähig. Diejenigen, die diesem weltweiten Werk Gottes freiwillige Hilfe und Unterstützung zukommen lassen wollen, sind als Mitarbeiter willkommen.

BENACHRICHTUNG Bitte informieren sie uns umgehend wenn sich Ihre Adresse ändert. Erwähnen sie ihre alte Adresse, wenn möglich mit Ihrem Computeretikett, als auch Ihre neue Adresse. Der Herausgeber übernimmt keine Verantwortung für die Rücksendung von unverlangtem eingesandten Bildmaterial, Fotos oder Handschriften. **Webseite** www.theTrumpet.com **E-Mail** letters@theTrumpet.com; Zeitschriftenabonnemente oder Literaturbestellungen request@theTrumpet.com **Telefon** USA, Kanada: 1-800-772-8577; Australien: 1-800-22-333-0; Europa: 00-44-1327-706930 **Neuseeland**: 0-800-500-512. Beiträge oder Briefe senden sie bitte an das nächstliegende Büro: **Vereinigte Staaten** P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083 **Afrika** P.O. Box 2969, Durbanville, 7551, South Africa **Kanada** P.O. Box 315, Milton, ON L9T 4Y9 **Karibik** P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, w.i. **Großbritannien, Europa & der Nahe Osten** P.O. Box 9000, Daventry, NN11 5TA, England **Indien & Sri Lanka** P.O. Box 13, Kandana, Sri Lanka **Australien und Seychellen** P.O. Box 6626, Upper Mount Gravatt, QLD 4122, Australia **Neuseeland** P.O. Box 38-424, Howick, Auckland, 1730 **Philippinen** P.O. Box 1372, Q.C. Central Post Office, Quezon City, Metro Manila 1100 **Lateinamerika** Zuhanden: Spanish Department, P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083.

Amerikas Familien werden zerrissen – und niemand stillt dieses Bluten. Aubrey Mercado/ Joel Hilliker für die Posaune



Gerald Flury

Wodurch die *Posaune* sich unterscheidet

WIE UNTERSCHIEDET SICH DAS MAGAZIN, DAS SIE lesen, von anderen Magazinen? Wenn Sie diesen Unterschied verstehen können, dann könnte das die größte Entdeckung Ihres Lebens sein!

In einem Brief vom 29. Nov. 1971 schrieb Herbert W. Armstrong: „Vor zwei Jahren schrieb ich von unserem Campus in England EINEN Brief an alle Bezieher der *Klar & Wahr*, einige Stunden nachdem ich im Fernsehen gesehen hatte, wie ein menschlicher Fuß zum dritten Mal den Mond betrat. Das startete einen Gedankengang in mir. Einerseits musste ich die Frage überlegen: Wie UNGEHEUERLICH BRILLANT ist der menschliche Verstand? Nicht nur, dass er die Hilfsmittel für einen Flug zum Mond und zurück entwerfen und produzieren kann – sondern auch all die fabelhaft komplizierten Mechanismen – wie moderne Computer! Und doch ist der Mensch außerstande gewesen, seine eigenen Probleme hier auf Erden zu lösen! Und heute wächst die Besorgnis der Menschen über diese Probleme und Übel immer mehr.“

„Menschen sind verstört!“

„Mit solch phantastischer GEISTES-Kraft ... mit all der gewaltigen Ansammlung von Wissen hat der Mensch noch immer nicht Welt-FRIEDEN, Glück, allgemeines hinreichendes Wohlbefinden zustande gebracht.“

„Die Wissenschaft hat es nicht geschafft – auch nicht die Regierung, Religion, Bildung oder Soziologie. Wie ich seinerzeit schrieb, so ist der schreiende Bedarf dieser Stunde eine STIMME, die erklären kann, WARUM – die DEN WEG ZEIGEN kann!“

Und heute *ist* diese Stimme die *Posaune!*

Unsere Zeitschrift konzentriert sich auf die wichtigsten Begebenheiten dieses Zeitalters. Und wir zeigen Ihnen, *warum* diese Themen so entscheidend sind für Ihr Leben.

Das vordringlichste Problem der Welt ist das Überleben des Menschen. Dennoch, wir zeigen in vielen unserer Artikel wie die Menschheit *ganz bestimmt* überleben wird – aber nur nachdem sie die schlimmsten Leiden seit jeher erlebt hat.

Unsere Schreiber erklären die tiefe *Bedeutung* hinter den Weltnachrichten. Die *Posaune* zeigt Ihnen, worauf die Weltereignisse zusteuern. Wir beschreiben das inspirierende Resultat.

Das bedeutet, dass es einen GEWALTIGEN UNTERSCHIED gibt zwischen unserer Zeitschrift und jenen, die Sie im Zeitschriften-Kiosk sehen. Wir hoffen, dass Sie diesen Unterschied verstehen können. Unsere regelmäßigen Leser verstehen es ganz gewiss.

Hier ist ein weiterer Auszug aus Herrn Armstrongs Brief: „Für jede Wirkung muss es eine URSACHE geben! Die menschliche Zivilisation scheint andauernd die URSACHE zu ignorieren und versucht, die WIRKUNG auszumerzen. Der Erste Weltkrieg wurde zur damaligen Zeit als der Krieg bezeichnet, der das ENDE aller Kriege sein wird. Aber Kriege sind keine Aufhebung für weitere Kriege.“

„WELTFRIEDEN kann nur dann kommen, wenn die URSACHE des Friedens gekannt und angewandt wird!“

„Tausende Leser der *Klar & Wahr* beginnen einige der GRUNDLAGEN richtigen WISSENS zu verstehen – die Ursachen für Friede, Glück, hinreichendes Wohlbefinden. Sie lernen DEN

WEG, der SINN ERGIBT – dieses Werk in ihrem eigenen Leben. Menschenleben werden umgedreht, das Richtige kommt zum Vorschein. Menschenleben werden bereichert. Sie finden die WAHREN WERTE und entledigen sich der falschen. Sie erfahren, WIE MAN RICHTIG LEBT. Finanziell geht es ihnen besser und sie lernen ihre finanziellen Angelegenheiten besser abzuwickeln. Sie finden den Weg zum Glück!“

In der heutigen Welt gibt es anscheinend fast niemand, der den Menschen hilft ein besseres Leben zu führen. Die *Posaune* ist da eine beachtenswerte Ausnahme.

Hier ist nun die Schlussfolgerung zu Herrn Armstrongs Brief: „Unsere Leser sind einzigartig unter den Zeitschriftenlesern! Ihr Sinn ist auf Dinge gerichtet, die wirklich zählen! Dinge, die das Leben zur FREUDE machen! Sie erlangen VERSTÄNDNIS über Weltkonditionen – und deren Ursachen. Über Welttrends – nicht in einem engen oder parteipolitischen Sinn, sondern ganz und gar ÜBER aller Politik.

Und sie beginnen, der Zukunft mit VERTRAUEN entgegenzusehen. Wir sind in einem weltweiten Werk des GEBENS – mit nichts zu verkaufen – aber vom Wissen und den Prinzipien GEBEND, die ein besseres und glücklicheres Leben ermöglichen. Und dieses Unternehmen wird einzig und allein von jenen finanziert, die freiwillig und unangefordert Förderer geworden sind – Mitarbeiter mit uns, freiwillige Opfer gebend – damit wir GEBEN können.“

Nachdem Herr Armstrong starb wurde die einflussreiche *Klar & Wahr* (sie erreichte eine Auflage von 8 Millionen) geradeso wie andere Zeitschriften – nur viel schlechter als die meisten. Und diese Zeitschrift ist heute praktisch tot, so fern es seine Auflage und Wirkung betrifft.

Wie auch immer, die *Posaune* fährt fort in der Tradition der von Herbert W. Armstrong herausgegebenen *Klar & Wahr*.

Wir hoffen, dass Sie den wunderbaren Unterschied der *Posaune* bemerkt haben. ■



„VOR EINEM JAHRHUNDERT wurde der Antisemitismus „der Sozialismus der Narren“ genannt. Jetzt droht etwas Ähnliches überhand zu nehmen: Antiamerikanismus. ... Wie einst der historische Antisemitismus überschreitet es ideologische Grenzen und macht wirtschaftlichen, sozialen, religiösen und nationalen Unwillen zu einem mörderischen Gebräu“ (*Chronicle of Higher Education*, 28. Sept. 2001). Es ist ein seltsames Ding, dieses mörderische Gebräu. Während für Jahrhunderte der Jude das Ziel solch eines Hasses gewesen ist, ist es in der letzten Zeit zunehmend der Angloamerikaner, der der ganzen Wucht eines unlogischen, internationalen Hasses ausgesetzt ist.

Spezielle Beziehung Die „spezielle Beziehung“, deren sich das amerikanische und britische Volk erfreute, hat Vieles zustande gebracht: speziell während Winston Churchills Regierung, dann während der Reagan/Thatcher Jahre und, zuletzt, wie es demonstriert ist im Angloamerikanisch angeführten Bündnis gegen den Terror.

Zwar ist es nur 220 Jahre her, dass die Amerikaner die Britische Regierung in ihren nordamerikanischen Kolonien stürzten und sie im Revolutionskrieg fortjagten. Frieden geschlossen wurde zwischen den beiden Nationen im Jahre 1782. Doch wurde aus diesem Konflikt heraus eine Bindung auf Gegenseitigkeit geschmiedet, die die darauf folgende Geschichte beider Nationen bis zum heutigen Tage beeinflussen sollte. Wie der britische Historiker Paul Johnson es herausstreicht: „Sobald Amerika von den Briten als unabhängig anerkannt worden war, hatten die zwei Nationen viel mehr Gemeinsames als Gegensätzliches ...“ (*A History of the American People*).

Obwohl gelegentliches brüderliches Gezänke zwischen den USA und Großbritannien folgen sollten, begann mit dem Zeitpunkt der amerikanischen Unabhängigkeit der rasche Aufstieg Großbritanniens zur bisher größten imperialen Macht. Die Vereinigten Staaten wuchsen nach dem Bürgerkrieg von 1861 bis 1865 rasch zur bisher bedeutendsten Einzel-Nation in der menschlichen Geschichte heran.

Jeder wahrhaft objektive Kommentator müsste gezwungen sein, anzuerkennen, dass – ungeachtet nicht seltener Stümperei durch fallweise ungeschickte Regierungen während der aufeinander folgenden Geschichte – das britische und amerikanische Volk wesentlich mehr Segnungen über die Nationen der Welt gebracht haben

als Flüche. Statistische Aufzeichnungen beweisen diesen Punkt. Keine anderen Nationen als die Angloamerikaner haben in der Geschichte im selben Ausmaß die Hand ausgestreckt, um ihre großzügigen Gaben mit jenen unglückseligen Nationen zu teilen, die periodisch von natürlichen Krisen heimgesucht wurden. Keine anderen Nationen haben die Bildung, das Wissen über Hygiene, die moderne Medizin, die Richtlinien wirksamer Verwaltung und den Grundsatz des Gesetzes verbreitet, wie die Angloamerikaner. Keine anderen Nationen haben sich bemüht, sowohl die Welt in der jüdisch-christlichen Theologie des Monotheismus, der Verehrung des einen wahren Gottes, zu erziehen, als auch das Wort Gottes, die Bibel, unter so vielen Völkern in so vielen Sprachen zu verbreiten, wie es diese Angloamerikaner taten.

Aber was war die Antwort der Welt auf diese ausströmende, großherzige Großzügigkeit dieser beiden Nationen gewesen? Hauptsächlich die Vereinigten Staaten betreffend, ist es in diesem frühen 21. Jahrhundert unglaublicherweise zu *blindem Hass* gekommen!

Anti-Globalismus und intellektueller Antiamerikanismus wurde zur Denkweise der Völker, wie sie die Welt betrachten und sich innerhalb dieser positionieren. Es ist eine Geisteshaltung, die sich über die Politik hinaus zu ökonomischen und kulturellen Bereichen erstreckt“ (*Foreign Policy*, September-Oktober 2004). Warum dieses Phänomen? Wer beeinflusst und formt diese scheinbare *globale antiamerikanische Gesinnung*? Jemand muss daran schuld sein.

Kommentator Jean-Francois Revel gibt der *anti-globalen* Lobby die Schuld. „Beim Verbreiten der Lüge, dass die Globalisierung die Ärmsten aussaugt, handeln die Demonstranten einfach nach ihren verwandten Schwärmereien: Antiamerikanismus und Antikapitalismus“ (*American Enterprise*, Juni 2004). Betroffen macht der Punkt, dass die Tausenden von Demonstranten, die versuchen, die von Vertretern der globalen Wirtschaft und des Handels abgehaltenen Besprechungen zu unterbrechen, lediglich ihre „Frustration äußern, dass sie all die Sozialismen und all die Revolutionen fehlgeschlagen sehen.“

Auf der anderen Seite sieht Paul Johnson die *Intellektuellen* in der Gesellschaft eine bedeutende Rolle in der Erfindung und Beibehaltung der großen Antiamerikanischen Lüge spielen. „Antiamerikanismus ist heute die vorherrschende Krankheit der



Antiamerikanische Schmähung füllt die Seiten von Zeitungen rund um die Welt, einschließlich die der USA. Was ist die Quelle dieser alarmierenden Zunahme des Hasses auf Amerika, und warum geschieht es jetzt?

Von Ron Fraser

Intellektuellen. Wie andere Krankheiten muss sie nicht logisch oder rational sein. Aber, wie andere Krankheiten, hat sie ein Syndrom – eine zusammenwirkende Folge von zugrunde liegenden Symptomen, die auch die Ursachen sind.“ Johnsons Schlussfolgerung? „Antiamerikanismus ist sachlich absurd, widersprüchlich, rassistisch, roh, kindisch, sich selbst widerlegend und, im Grunde, unsinnig“ (*Forbes*, 21. Juli 2003). Welch eine brillant klare Definition des klassischen Intellektualismus des 21. Jahrhunderts! Dann kommt Johnson zur eigentlichen Wurzel dieses blinden Hasses auf Amerika: „Es basiert auf dem mächtigen, aber irrationalen Impuls von Neid – ein Neid auf amerikanischen Reichtum, Macht, Erfolg und Entschlossenheit.“

Wilde Eifersucht Verständlicherweise, eingedenk des Innersten der menschlichen Natur, trug Eifersucht auf die Segnungen, deren sich das angloamerikanische Volk so lange Zeit erfreute, großteils zum Untergang des britischen Imperiums bei. Vorangetrieben von bestimmten Intellektuellen und Sozialisten, schrieten Untertanen der Krone innerhalb der britischen Kolonien nach Inbesitznahme des unter britischer Regierung geschaffenen Reichtums. Einer nachträglich überarbeiteten Umschreibung der britischen Geschichte gelang es durch weitgehende Gehirnwäsche, ganze nach-viktorianische Generationen glauben zu



Land der Freien Heimat der Verhassten

lassen, dass die größtenteils wohlthuende Regierung der Briten genau das Gegenteil seiner Wirklichkeit gewesen war.

Diese damalige globale antibritische Gesinnung hat sich seit dem Aufkommen der USA zur größten einzelnen nationalen Macht in einen aufkommenden Hass gegen Amerika gewandelt.

Autor und Professor Francis Fukuyama bemerkte anlässlich der Beendigung des Kalten Krieges, dass wir am Ende der Geschichte angekommen seien. Damit meinte er, dass jede bekannte menschliche Regierungsform versucht worden war, und die einzige, die effektiv bestanden hat, um zunehmend von den Nationen rund um den Erdball angenommen zu werden, sei die liberale Demokratie. Dies ist die Regierungsform, die Churchill als die beste von den schlechtesten bezeichnete – die Folgerung also ist, geht man von der Realität aus, dass alle menschlichen Regierungsformen fehlerhafte Systeme sind, sich die liberale Demokratie durch die Geschichte hindurch als das kleinste aller Übel erwiesen hat.

In diesem Fall ist die Beobachtung eines *Wall Street Journal* – Schriftstellers bei den Eröffnungsfeierlichkeiten der letzten Olympischen Spiele in Griechenland von Interesse. „Ich hatte Gelegenheit, bei diesem großartigen Schauspiel von hervorragenden Sportlern und Sportlerinnen zu beobachten, dass auf den Gesichtern der Athleten aus einer Reihe von Nationen

mit bekannten Namen – Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Afghanistan, Grenada, Kuwait, Südkorea, die früher versklavten Nationen Rumänien, Bulgarien, die Tschechen, Slowaken, Esten, die Litauer (alle hatten Wahlen seit den frühen 1990ern abgehalten), und die anderen ehemaligen Sowjet-Republiken – fast die gleiche wahre Freiheit des Geistes festgestellt werden konnte.“

„Diese Olympioniken haben eines gemeinsam: sie stammen von Nationen, die die USA seit Ende des 2. Weltkriegs befreit hatten.“

„Durch das vergangene halbe Jahrhundert hindurch verwendeten die Vereinigten Staaten die Kraft ihrer Soldaten, ihre Finanzkraft oder ihre diplomatische Macht, um diese Völker von autoritären und totalitären Regierungen oder Invasionen zu befreien“ (20. August).

Dieser Journalist fuhr dann fort, die Frage in Hinblick auf zwei europäische Brutstätten für aufkommenden Antiamerikanismus zu stellen: „Wie viele Nationen haben das freie Frankreich und das freie Deutschland seit 1945 befreit?“

Beweggründe der EU Warum haben sich diese europäischen „Verbündeten“ der USA gegen die Hand, die sie befreite und dann während ihrer Nachkriegs-Genesung vor kaum einem halben Jahrhundert fütterte, gewandt?

Werfen Sie einen Blick auf die Lebensläufe

einiger der höchst-profilierter Gestalter und Reformer in der EU. Betrachten Sie zum Beispiel den außenpolitischen Beauftragten der EU, Javier Solana, den deutschen Kanzler Gerhard Schröder, den deutschen Außenminister Joschka Fischer, den EU-Kommissionspräsidenten Manuel Barroso. Alle waren in ihrer Jugend linksgerichtete Radikale. Sie alle kamen an die Oberfläche infolge der 1960er Jahre der Auflösung, ein Zeitalter der Rebellion gegen die Normen der kapitalistischen jüdisch/angelsächsischen protestantischen Gesellschaft. Sie verbrachten ihre Jugend in Rebellion gegen alles, was die angloamerikanisch konservative Tradition festigte. Diese Männer waren von ihrer Jugend an ganz klar antiamerikanisch. Wechselt man Leoparden ihre Flecken? Oder, vielmehr, verändert sich solcher Radikalismus einfach zu einem sorgfältigeren und feinsinnigeren Ausdrucksmittel in der politischen Arena, so wie die Jugend zum Erwachsenenalter heranreift?

Betrachten Sie das Ergebnis. Diese Führungspersönlichkeiten führen entweder den Vorsitz über bzw. stimmen für ein EU-Budget, das antijüdischen Terrorismus sponsert! Ein vor kurzem von der Stiftung für Friedens-Koalition freigegebener Bericht zeigt, dass die Beiträge der europäischen Steuerzahler „in Richtung Bestechung, Terrorismus und Anti-Israelische Aufwiegelung umgeleitet worden sind“ (IsraelNationalNews.com, 3. September).

Dieselben Führer sponsern und unterstützen eine größere Pop-Kunstaussstellung in Brüssel, der Hauptstadt der EU, die das Ausmaß des Antiamerikanismus innerhalb der Gemeinschaft heute bestürzend zum Ausdruck bringt. Die in London ansässige Zeitung *Telegraph* berichtete, dass diese Ausstellung „die Vereinigten Staaten als den Schurken der modernen Zeiten“ hinstellt. Sie bemerkt, dass solche antiamerikanische Ansichten „in den Gängen und Kantinen der Institutionen der Gemeinschaft tagtäglich gehört werden können“ (14. September).

Als sie aufgerufen waren, die USA in ihrem dritten Waffengang gegen den Irak zu unterstützen, gegen einen Führer, der sein *eigenes Volk* mit Massenvernichtungswaffen terrorisierte (geschweige denn, seine erwiesenen Anstrengungen, ein Arsenal solcher Waffen zu produzieren, um sie gegen andere Nationen einzusetzen), machten deutsche Führer, diese „ehemaligen“ antiamerikanischen Radikalen, die unverschämtesten politischen Aussagen, ihren *wahren* Charakter zeigend, indem

sie es ablehnten, der Allianz gegen den Terror beizutreten!

An diesem Punkt sollten wir uns erinnern, dass diese hasserfüllten islamitischen Radikalen, die am 11. September 2001 in New York und Washington tausende von Menschen schlachteten, aus dem Nährboden einer von Deutschland tolerierten radikalen islamitischen Zelle in der Stadt Hamburg kamen! Vielleicht sollten wir uns an diesem Punkt auch daran erinnern, dass 1972 jüdische Olympioniken von islamischen Extremisten bei den Olympischen Spielen in München, Deutschland, geschlachtet worden waren! Und wir sollten uns vielleicht auch daran erinnern, dass es die deutschen Behörden gewesen waren, unter der Regierung von Bundeskanzler Willi Brandt, die diese antijüdischen, antiamerikanischen Mörder ungeschoren davonkommen ließen! Die deutsche Regierung gab diese Terroristen einfach frei und ermöglichte ihnen somit, zu ihren antiamerikanischen, antijüdischen Netzwerken zurückzukehren, um in ihrer abscheulichen Tätigkeit fortzufahren. Die Lektion für den geheimen Kern der Terroristen? Wenn du einen sicheren Hafen brauchst, in dem du dein schmutziges Geschäft aushecken und durchführen kannst, dann rollt dir Deutschland die Willkommen-Matte aus!

Denken Sie darüber nach! Es geschahen in letzter Zeit Terroranschläge innerhalb der EU – in Frankreich und in Spanien. Terroristen mit verdächtigen islamistischen Verbindungen haben auch in Russland schwer zugeschlagen. Aber Deutschland wurde von solchem Leid verschont. Warum? Wenn die islamischen Terroristen ihrer Besorgnis über einen zukünftigen Kreuzzug gegen den Islam, ausgehend von einer unter deutscher Führung stehenden Europäischen Union, Ausdruck verleihen wollten, warum schlagen sie dann nicht in Deutschland zu? Die Antwort sollte auf der Hand liegen. Solange die deutschen Regierungen die Platzierung von islamischen extremistischen antijüdischen, antiamerikanischen Bewegungen innerhalb der Grenzen ihres Landes tolerieren, bleibt Deutschland von Terroranschlägen durch diese Extremisten verschont.

Dies ist London nicht unähnlich. Solange die „alberne Taube“ Großbritannien (Hosea 7,11) London erlaubt, als Hauptbankier von antijüdischem, antiangloamerikanischem Terror zu profitieren, wird die Stadt London im Allgemeinen vor islamischen Terroranschlägen größeren Stils sicher sein.

Aber es gibt noch einen dritten Faktor, der die Zunahme von Hass *innerhalb* der

Vereinigten Staaten verursacht und das Risiko bedeutend erhöht, dass Terroristen *innerhalb* der Nation zuschlagen.

Poröse Grenzen und linksgerichtete Ureinwohner Es gibt ein beständiges Anwachsen von radikalen islamischen Elementen *innerhalb* der amerikanischen Gesellschaft, viele davon schlummernd, auf das Signal zum Einsatz wartend. Dies hat viel mit den durchlässigen Grenzen im Norden und Süden der USA zu tun.

Die sich stellende Herausforderung, das gewaltige US-Kanadische Grenzgebiet durch jegliche Anstrengung wirksam zu überwachen, ist offensichtlich. Aber aus dem Süden, aus zunehmend unfreundlichen lateinamerikanischen Ländern, dringen islamische Extremisten in die USA ein. Während harmlose amerikanische Omas in Rollstühlen an US-Flughäfen durchsucht werden, spazieren islamische Extremisten einfach über Amerikas Südgrenzen.

Aber es sind nicht nur jene mit arabischer oder persischer Herkunft, die mit böser Absicht über die Grenze wandern, zuvor Eingang in lateinamerikanische Länder gewonnen. Eine sprichwörtliche Flut von Emigranten aus dem nachbarlichen Mexiko wird immer mehr zu einem richtigen Kopfschmerz für die USA. „So wie die Zahl der in den USA lebenden Mexikaner angestiegen ist (während der letzten 30 Jahre von 2 Millionen auf 23 Millionen angewachsen), so auch in gleichem Maße die antiamerikanischen Gefühle unter ihnen ... schlimmer noch, dies wird sogar vom Antiamerikanismus der einheimischen amerikanischen Linken unterstützt und nachgeholfen“ (FrontPageMagazine.com, 6. Dez 2002).

David Montgomery, der den Artikel in *FrontPage* schrieb, führt die Schuld für die selbsthassende antiamerikanische linke Gesinnung auf eine Mischung von Erziehungswissenschaftlern, Medienpersönlichkeiten und jenen zurück, die mit solchen Ansichten hausieren, während sie ein politisches Amt innehaben. „Ist es ein Wunder, dass so viele unserer Emigranten Verachtung für unser Land und seine Traditionen empfinden, wenn solch eine große Anzahl von gebürtigen Amerikanern genauso fühlen? Von unseren Schulen über unsere Fernseh-Shows bis zu den Sitzen unserer politischen Macht wird weit verbreitete Verachtung für viele Aspekte der Kultur und dem Erbe unserer Nation gezeigt. Wir geben ein jämmerliches Beispiel für die Neulinge in unserem Land ohne Rücksicht auf ihre Anfälligkeiten“ (ibid.)

Die Grundursache Doch es gibt etwas, das sogar noch charakteristischer ist für all diesen Antiamerikanismus – etwas, das auf einer höheren Ebene der Realität wirkt als auf menschlicher Ebene. Es ist in der Tat die ultimative Grundursache von sowohl diesem auflebenden Antisemitismus, als auch diesem zunehmend offenkundigen Antiamerikanismus.

Zu dieser angeborenen Neigung der Menschen, Konflikte und Hass untereinander zu schüren, Stellung nehmend, erklärte der Apostel Jakobus: „Woher kommt der Kampf unter euch, woher der Streit? Kommt's nicht daher, dass in euren Gliedern die Gelüste gegeneinander streiten? Ihr seid begierig und erlangt's nicht; ihr mordet und neidet und gewinnt nichts; ihr streitet und kämpft und habt nichts, weil ihr nicht bittet; ihr bittet und empfangt nichts, weil ihr in übler Absicht bittet, nämlich damit ihr's für eure Gelüste vergeuden könnt. Ihr Abtrünnigen, wisst ihr nicht, dass Freundschaft mit der Welt Feindschaft mit Gott ist? Wer der Welt Freund sein will, der wird Gottes Feind sein“ (Jakobus 4,1-4).

Aber was ist das, was das menschliche Verhalten auf solch negative Weise beeinflusst? Es ist einfach das, was einer der ursprünglichen Unterzeichner der Charta der Vereinten Nationen, ein ehemaliger libanesischer Diplomat namens Dr. Charles Malik, als den Ursprung aller menschlichen Konflikte bezeichnete. In einem Interview während der vierzigsten Jubiläumsfeier zur Gründung dieser Institution, wies er auf eine „alte Weisheit“ hin, die im Nahen Osten noch immer Geltung hat und die erklärt, dass es eine solche Macht, wie den Teufel oder Satan gibt, der die Gedanken der Menschen und Nationen beeinflusst, Konflikte untereinander zu entfachen. Er sprach von einer Wahrheit, die in Ihrer Bibel als „der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt ...“ (Offenbarung 12,9).

Diese Aussage ist innerhalb einer Prophezeiung erfasst, die dann eine Zeit vorhersagt, wenn diese gewaltige negative Präsenz ihren grimmigen Zorn gegen die Menschheit zu einem brennenden Höhepunkt steigert: „Denn der Teufel kommt zu euch hinab und hat einen großen Zorn ...“ (Vers 12).

Wenn sie ein langjähriger Leser dieser Zeitschrift sind, wenn Sie die Fernsehsendung *The Key of David* verfolgt haben, den Staub von Ihrer Bibel weggeblasen haben und die Zeitnähe der biblischen Endzeit-Prophezeiung geprüft haben,



REUTERS

STARKE BEMÜHUNGEN

Von Amerika gespendetes Getreide wird in Afghanistan entladen

dann wissen Sie, dass *dies* die besagte Zeit ist! Eine Zeit, wenn Satan sich anschickt, den größten internationalen Konflikt in der Weltgeschichte auszulösen. Es ist eine Zeit, die auf solch globale Verwüstung hindeutet, dass, wenn nicht ein überaus barmherziger, höchster Gott eingreifen würde, alles Leben auf diesem Planet einer totalen Vernichtung entgegensehen würde! (Matthäus 24,22).

Wo stehen Sie nun? Hauptziel in Satans Gedanken, so wie er die Nationen sieht, sind die jüdischen und angloamerikanischen Völker! Sie müssen verstehen, warum. Diese schockierende Wahrheit ist in Gerald Flurrys Broschüre *Der Schlüssel Davids* erklärt, die wir Ihnen auf Wunsch kostenfrei anbieten.

Juda war im Altertum ein Stamm von 12 innerhalb des Volkes Israel. Diese Stämme sollten gemäß der Prophetie zu Nationen werden. Diese 12 Nationen spielen eine ungeheure Rolle in Gottes Plan, der gesamten Menschheit das Heil zu bringen. Wer sind diese Völker in der heutigen Zeit? Können wir ihre Nachkommen, die noch leben, in diesem Zeitalter aufspüren? Ja, wir können es! Ob sie es glauben oder nicht, große Teile ihrer Nachkommen findet man heute im Besitz der auserlesensten Gegenden auf der Welt – genauso wie Gott prophezeite, als Er Abraham, den alten Patriarchen von Juda und Israel, segnete (1. Mose 22,15-18).

Es sollten *insbesondere* aber *zwei* Nationen sein, die von Israel hervorgehen und während der letzten Jahrhunderte der menschlichen Zivilisation spezielle Segnungen erhalten sollten. Das sind

die Nachkommen von Ephraim und Manasse, die Söhne Josefs, der selbst der Urenkel Abrahams ist (1. Mose 48). Es ist eine Tatsache, dass in diesem speziellen Zeitpunkt der Geschichte, wo viele im Westen versuchen, ihre Familienwurzeln ausfindig zu machen, das Interesse für das Studium der Nachkommen dieser Israeliten wieder auflebt. Für den Nachweis, dass die Briten von Ephraim abstammen und dass die Nachkommen von Manasse die Vereinigten Staaten von Amerika bevölkern, schreiben Sie umgehend um ein Gratisexemplar des von Herbert W. Armstrong verfassten Buches mit dem Titel *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*.

Was viele innerhalb der zunehmenden Reihen jener, die die Identität der USA verstehen, jedoch nicht begreifen, ist, dass die biblische Prophezeiung den großen Fall von der Favoritenposition Amerikas, dieser größten Nation auf Erden, eigentlich vorhersagt! Es zeigt ein Amerika, das in einer Form des Ungehorsams gegenüber Gott, der seine enormen Segnungen gewährte, gefangen ist, wie es Gottes Wohlwollen verliert und als Folge die gewaltige Macht und den Einfluss einbüßt und zur verachteten Nation wird, an der sich ihre Feinde ergötzen, während es von einer Krise in die andere schlittert bis hin zum Punkt der bitteren Gefangenschaft.

Klingt das verrückt? Nur für jene, die sich weigern das nachzuprüfen und die Wahrhaftigkeit der unfehlbaren Bibelprophezeiung zu beweisen.

Dies ist keine angenehme Botschaft, die wir zu überbringen haben. Aber es ist die WAHRHEIT! Tatsache ist, Sie können es sich nicht leisten, das NICHT nachzuprüfen!

Die Realität ist, dass auf die USA mindestens drei schwere Kopfschmerzen zukommen, die untrüglich zum Niedergang von ihrer Bedeutsamkeit führen werden: 1) ihre immens große Abhängigkeit von Fremdkapital, um ihr verschwenderisches Konsumverhalten zu finanzieren, 2) die extreme Überforderung ihrer Streitkräfte, 3) der Verlust ihres gemeinsamen politischen Willens, den Kampf gegen ihre Feinde bis zum wirklichen und totalen Sieg durchzustehen! Keine Macht, wie gewaltig ihre Wirtschaft auch sein mag, kann unter solch vereintem negativem Druck überleben. Die EU weiß das. China wie es. Russland weiß es! Der radikale Islam weiß es auch! In der Tat, die *denkenden* Menschen rund um den Globus, ungeachtet der Nationalität, wissen es. Es ist

eine selbstverständliche Wahrheit.

Also, wo werden Sie sein und was werden Sie tun, wenn die Wirtschaft zusammenbricht? (5. Mose 28,44). Wo werden Sie sein, wenn die Posaune geblasen wird und niemand von Ihrem Land zieht in den Kampf um seine Freiheit zu verteidigen? (Hesekiel 7,14). Wo werden Sie sein und was werden Sie tun, wenn der zunehmende Hass gegenüber Amerika und den englischsprechenden Verbündeten der USA in eine massive Blockade durch fremde Mächte ausartet, gefolgt von einer Militärinvasion, und – die bei weitem größte Schmach – die Gefangennahme der höchst friedensliebenden Menschen auf Erden, in jämmerliche, armselige Sklaverei? (5. Mose 28,41).

Sie müssen diese Fragen ernst nehmen – *SEHR ERNST!*

Es scheint, dass zumindest ein Mitglied der Akademie das ernst nimmt. Lesen Sie folgendes: „Als Ideologie entmenslichte der Antisemitismus seinen Zweck und half auf diese Weise, den Weg zum Massenmord vorzubereiten. So verhält es sich auch mit dem neuen Antiamerikanismus“ (Professor Bernard Wasserstein, Universität von Glasgow, *Chronicle of Higher Education*, op. cit.).

Die Prophetie marschiert weiter zu ihrer unabwendbaren Erfüllung! Die letzten *Augenblicke* dieser *letzten Stunde* der menschlichen Zivilisation unter dem betrügerischen Einfluss „dieser alten Schlange, die da heißt, Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt“, ticken dahin. Mit jedem vorübergehenden Monat wächst der Hass der Nationen gegen Amerika und seine englischsprechenden Verbündeten, so wie der Antisemitismus zurückkehrt um auf dem Planeten sein Unwesen zu treiben.

Es gibt „Alliierte“ der USA, die einfach für ihre *eigene* Annehmlichkeit Nachkriegsalliierte des Zweiten Weltkriegs wurden. Diese haben jahrzehntelang heimlich gegen angloamerikanische Interessen gearbeitet. Sie werden fortfahren, ihre Gelegenheit abzuwarten, indem sie die USA verschaukeln bis der Tag kommt, wo sie Allianzen mit anderen, mehr zweckmäßigen Nationen bilden werden, um die *angloamerikanische Macht zu bezwingen* und durch ihre eigene zu ersetzen! Die Zeit *GEHT* für Sie zu Ende um sich für diesen Augenblick vorzubereiten.

Aber die *guten Nachrichten* sind, ob Sie es nun begreifen oder nicht, es *GIBT* einen *Ausweg* von all dem! Schreiben sie

Fortsetzung auf Seite 20

Deutschlands alarmierender Kurs

STURM
Eurofighter Typhoons – die die Bundeswehr in ihr Arsenal aufnimmt – bei Gefechtsübungen unter der deutschen Flagge.

VON JOEL HILLIKER

NAHEZU ALLE SERIÖSEN NACHRICHTEN-ANALYTIKERN DA DRAUßEN KÖNNEN ES EINFACH NICHT SEHEN, DASS EUROPA EINE GROßE GEFÄHR FÜR AMERIKAS VORHERRSCHAFT IN DER WELT DARSTELLT. UM EIN KLASSISCHES BEISPIEL ZU NEHMEN, STRATFOR SYSTEMS, EIN GEACHTETES UNTERNEHMEN FÜR NACHRICHTEN UND STRATEGISCHE PROGNOSEN, BESCHREIBT DIE EUROPÄISCHE UNION ALS EINE EINHEIT VON NATIONEN, DIE NATIONALE OPFER VERMEIDET UND EINEM „ABWÄRTSTREND POLITISCHER UND WIRTSCHAFTLICHER KOHÄSION“ FOLGT. DIE EU HAT IN DEREN AUGEN „DEN HÖHEPUNKT IHRER LEISTUNGSFÄHIGKEIT ALS EIN MULTINATIONALES GEBILDE ERREICHT.“

Die *Posaune* steht wahrhaftig allein da mit dem Argument, dass wir unsere Augen nicht von Europa abwenden dürfen. Wir haben auch einen sehr guten Grund dafür.

Es stimmt, dass Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg entmachtete wurde. Seitdem war es auch relativ ruhig gewesen und nahm sogar den harmlosen Decknamen als *Friedenserhalter* an. Tatsache jedoch ist, dass diese Position sehr viel Macht verbirgt.

Während der letzten fünfzig Jahre hat Deutschland die Europäische Union als einen Deckmantel verwendet, um sich selbst nahe an die vorderste Reihe der Weltmacht zu drängen. Und während

die EU jetzt Gelegenheiten wahrnimmt um Friedensinitiativen zu übernehmen, hat Deutschland seine Position für die Vereinigung, Modernisierung und Mobilisierung seiner militärischen Ressourcen genutzt – als die bereitwilligste Truppen-Bezugsquelle der EU.

Praktisch keiner nimmt die europäische Bedrohung ernst, weil der EU die *militärische Macht fehlt*. Aber ist das eine realistische Einschätzung? Betrachten Sie den neuen Kurs der deutschen Armee, die bereit ist, die eiserne Faust der EU zu sein, und bilden Sie sich Ihr eigenes Urteil.

Neudefinierung der „Verteidigung“ Die Verantwortlichkeiten der in 1955 gegründeten deutschen Bundeswehr sind in der deutschen Verfassung nur als rein defensiv festgelegt. Jeder Angriffskrieg ist illegal. Aber eine Beteiligung an gemeinsamen Sicherheitssystemen, die dem Weltfrieden dienen, ist erlaubt. In 1999 jedoch beteiligte sich Deutschland an seinem ersten nicht-defensiven Krieg – einem Krieg, der als humanitär vorgegaukelt wurde. Und durch die EU und Bestrebungen der NATO liegt Deutschland heute mit etwa 10.000 Truppen im Einsatz, nach den USA bereits an zweiter Stelle als der größte Zulieferer von Soldaten an friedenserhaltende Missionen rund um die Welt. Seine Armee ist laut Verteidigungsminister Struck, tiefer

in die NATO integriert, als in irgendeine andere Armee.

Die Verantwortlichkeiten der Bundeswehr haben sich in den Augen der Administratoren von defensiv zu präventiv geändert. Da das Land an den nationalen Grenzen durch nichts bedroht wird, entwickelt Deutschland seine Armee rapide für mehr moderne Zwecke – was als „Konfliktverhütung“ und „Krisenbewältigung“ bezeichnet wird.

Das bedeutet eine Neugestaltung der deutschen Streitkräfte, eine bessere Ausstattung für Missionen über lange Strecken, wo schnell eingegriffen werden muss. Verteidigungsminister Struck gab letzten Januar eine ausführliche Erklärung über den „neuen Kurs“ der Bundeswehr – das umfangreichste Restrukturierungs-Projekt in ihrer Geschichte. Letzten Endes wird das deutsche Militär bessere Führungsfähigkeit, Nachrichtengewinnung und Aufklärung, Mobilität, Wirksamkeit im Einsatz, Unterstützung und Durchhaltevermögen, sowie Überlebensfähigkeit und Schutz nach Konflikten haben.

Die größte Änderung wird es in der *Struktur* des Militärs geben. „... die Bundeswehr wird unter Beibehaltung der fünf militärischen Organisationsbereiche – nicht unter Abschaffung der Teilstreitkräfte, Heer, Luftwaffe, Marine, Streitkräftebasis, Zentraler Sanitätsdienst – nach einem vollkommen neuen System von *Kräfte*kategorien entwickelt“, sagte Struck während einer Pressekonferenz am 13. Januar (www.bmvg.de, durchaus meine Betonung).

„Der neue Kurs, den wir eingeschlagen haben“, sagte er später im Februar, während einer Konferenz in München, „macht die Bundeswehr fit für die Zukunft“. Im März berichtete er: „Die Transformation der Bundeswehr hat Fahrt aufgenommen. Die Bundeswehr des 21. Jahrhunderts nimmt mehr und mehr Gestalt an. Richtung und Tempo stimmen“.

Diese zeitgemäße Streitmacht ist maßgeschneidert um eine gravierende Rolle im Friedenserhaltenden Bereich zu spielen, und diese Umgestaltung sollte laut Plan bis 2010 vollzogen sein. Das Ziel ist, Europa von seiner gegenwärtigen, militärischen Unterlegenheit im Vergleich mit den USA, herauszubringen und in eine Position der Vorherrschaft zu führen.

Das neue System teilt etwa 242.000 Soldaten in drei Kategorien ein: Eingreifkräfte, Stabilisierungskräfte und Unterstützungskräfte.

Die *Eingreifkräfte* werden 35.000 Soldatinnen und Soldaten umfassen. Diese schnell reaktionsfähigen Land-, Luft- und

Seestreitkräfte, werden die Bezugsquelle für deutsche Kontributionen an die NATO und EU-Operationen sein.

Siebzigttausend Soldatinnen und Soldaten werden die *Stabilisierungskräfte* umfassen, die laut Webseite der Bundeswehr „befähigt sein müssen zum Trennen von Konfliktparteien, zum Überwachen von Waffenstillstandsvereinbarungen, zum Ausschalten friedensstörender Kräfte, zur Durchsetzung von Embargomaßnahmen und vielen anderen Maßnahmen“ (ibid.). Deutsche Truppen erfüllen diese Pflichten bereits in Afghanistan.

Die dritte Kategorie der *Unterstützungskräfte* – bestehend aus 137.500 Soldatinnen und Soldaten – sind vorgesehen für die Unterstützung der Einsätze sowie für den Grundbetrieb der Bundeswehr innerhalb Deutschlands, einschließlich der Führungs- und Ausbildungsorganisation der Bundeswehr.

Letzten Januar erteilte der Generalinspekteur Wolfgang Schneiderhan „eine Weisung für die Überprüfung des gesamten Ausbildungssystems der Bundeswehr ...“ (ibid.). „Um zusammenzufassen“, sagte er, „die Struktur unserer Streitkräfte wird mehr einsatzbezogen sein, die Streitkräfte werden nach einer kürzeren Vorbereitungszeit einsatzbereit und besser ausgebildet sein und professioneller geführt werden.“

Rationalisierung Woher die Mittel und Ressourcen für die Unterstützung dieser Streitkräfte kommen sollen, ist unklar, angesichts der Tatsache, dass Deutschland ungefähr nur 1,5 Prozent seines Bruttoinlandsproduktes für die Verteidigung ausgibt (im Vergleich zu einem Durchschnitt von 2,2 Prozent unter den NATO Mitgliedsstaaten), und dass die Verteidigungsausgaben dieses Jahr um etwa 1 Milliarde Euro gekürzt wurden.

Die meisten Analytiker und Medienvertreter nehmen solche Statistiken für bare Münze, als ein Zeichen für ein friedfertiges deutsches Militär. Die Welt hat wiederholt die Art der deutschen Effizienz und Fähigkeit vergessen, nahezu alles zu rationalisieren – speziell seine Einstellung zum Krieg.

Die *Posaune* im Vergleich fährt fort, Deutschland aufmerksam nach Anzeichen von Kriegsführung zu beobachten, Zeichen, die andere übersehen. Unsere Perspektive wird gefiltert durch unser Verständnis der biblischen Prophezeiungen und es ist eine Perspektive, die sehr, sehr oft gerechtfertigt worden ist durch ein fast acht Jahrzehnte langes Analysieren der Nachrichten und mit dem Werk von Herbert W. Armstrong

begonnen hat. Bestellen sie unseren kostenfreien Spezialbericht der *Posaune* „Er hatte recht!“, um sich mit zahlreichen Aussagen in der Vergangenheit vertraut zu machen, die seitdem in die aktuellen Schlagzeilen gekommen sind.

Herr Armstrong zeigte die maßgebende Position in der biblischen Prophezeiung, die vom heutigen Deutschland erfüllt wird. Mit diesem Verständnis ausgerüstet, sagte er das fortschreitende Zusammenwachsen des europäischen Kontinents voraus; er sagte den Fall der Berliner Mauer und die Vereinigung von Ost- und Westdeutschland voraus; er sagte die Entstehung einer gemeinsamen europäischen Währung voraus; er warnte bezüglich der Übergriffe, die Europa in der strategischen Balkanregion vornehmen würde; selbst inmitten des Kalten Krieges sprach er

von der möglichen Abspaltung Osteuropas von den Sowjets und deren Vereinigung mit dem europäischen Verband der Nationen. Und mit überzeugenden biblischen Beweisen prophezeite er auch von dem unvermeidlichen Aufstieg eines europäischen Militärs, das große Teile des Globus beherrschen würde.

Das Zeugnis der Bibel ist einfach zu genau in allen anderen Punkten, um diese niederschmetternde Prophezeiung zu ignorieren. Es ist aus diesem Grund, dass die *Posaune* unter die Oberfläche blickt, wenn sie die Ereignisse in Europa analysiert.

Nehmen Sie zum Beispiel die Ankündigung, dass Struck eine Reduzierung bei der Bundeswehr plant, wobei er ungefähr 35.000 Soldaten und 10.000 Zivilisten einsparen und etwa 200 Kasernen schließen

Fortsetzung auf Seite 7

Deutsche Militärinitiativen

- Große Investitionen in die militärische Kommunikations-, Aufklärungs- und Überwachungstechnologie (einschließlich eines 24.8 Millionen Dollar Kontrakts mit der Leitfirma für europäische Luft-, Raumfahrt und Verteidigungssysteme, um die Bundeswehr mit einem sicheren Nachrichtenverarbeitungssystem auszustatten), Investitionen in das alliierte Bodenüberwachungssystem und die Anschaffung eines Weltraum-basierten Allwetter-Radarsystems für die globale Bildverarbeitung der Aufklärung und Überwachung.
- Die Anschaffung und Aufrüstung von modernsten Helikoptern, Transportflugzeugen und 3.800 Schutzkommandos, Spezial- und Transportfahrzeugen.
- Die geplante Anschaffung von 180 Eurofighter-Jets (22 Milliarden Dollar), das kostspieligste Waffengeschäft in der Geschichte der Bundeswehr.
- Die Entwicklung und Anschaffung von Ausrüstung für „Infantristen der Zukunft“ und genügend Ausrüstungspakete für 80.000 Einsatzkräfte.
- Erfolgreicher Abschluss von See- und Luftverteidigungsübungen im August durch die Luftabwehr und Kommandofregatte SACHSEN. Dies markiert „eine der fortschrittlichsten Rüstungsentwicklungen der deutschen Geschichte“ (Defense Systems Daily, August 27). Für die Inbetriebnahme in der deutschen Marine vorgesehen sind drei dieser Schiffe für das Jahr 2005.
- Die Neuanschaffung von vier Type-212A Unterseebooten, die modernsten, nicht-atomaren Unterseeboote der Welt.
- Die Errichtung (geplante Fertigstellung in 2005) eines zweiten Kommando- und Kontrollzentrums außerhalb von Potsdam, das Deutschlands Militäreinsatzkommando eine bessere Hauptquartiersfunktion in jedem EU-befehligen Einsatz gewährleistet.
- Deutschlands Thyssen-Krupp Ankauf der Howaldtswerke-Deutsche Werft im Mai, einer der größten konventionellen Unterseebootbauer der Welt. Das „markiert den Beginn dessen, was den Kern eines europäischen Kriegsschiff-Schwergewichts bilden könnte“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung, 21. Mai).
- Deutschlands Elitetruppe KSK (Kommando Spezialkräfte) wird vergrößert und im Jahr 2005 in die schnelle Eingreiftruppe der NATO integriert.
- Deutschlands Bemühungen um einen permanenten Sitz im UN-Sicherheitsrat – ein Posten, der nur von fünf anderen Nationen der Welt gehalten wird – der Deutschland das Vetorecht einräumen würde.



Type-212A Unterseeboot

FAMILIEN- ANGELEGENHEITEN

DIE AMERIKANISCHE POLITIK wird über die nächsten Monate zwangsläufig gemein werden, da beide Seiten vor den Wahlen im November einen Schlagabtausch bezüglich der Auslandspolitik und der Wirtschaft führen werden. Dabei wird neben diesem gelegentlichen Geplänkel über gleichgeschlechtliche „Ehen“ das Thema Familie größtenteils ignoriert.

Hier sind die Gründe, warum dieses Thema eigentlich im Mittelpunkt stehen sollte. Amerika führt die Welt an in Funktionsgestörten Familienbeziehungen. Ein Drittel der amerikanischen Kinder werden außerehelich geboren. Weitere fünfundsechzig Prozent der neu geschlossenen Ehen werden in Scheidung enden – die höchste Scheidungsrate in der Welt unter den größeren Ländern. Infolgedessen wachsen etwa 40 Prozent unserer Kinder ohne ihren biologischen Vater heran. (Im Jahre 1960 waren es nur 7 Prozent.)

Unter den schwarzen Amerikanern ist dieser Prozentsatz doppelt so hoch. Dennoch wird aber kaum von einem schwarzen amerikanischen Politiker oder Meinungsbildner auf diese bestürzenden Konditionen offen hingewiesen. Der Komödiant Bill Cosby hat es vor einigen Monaten getan. Nachdem viele afroamerikanische Kritiker ihn deswegen beschimpften, hielt er dagegen, dass seine Verleumder versuchten, die „schmutzige Wäsche“ der schwarzen Bevölkerung zu verbergen.

Selbst während unsere Führer diese Debatte meiden, wissen die Durchschnittsamerikaner, dass etwas ungeheuerlich verkehrt ist. Laut einer Shell-Umfrage von 1999 sagen drei Viertel der Amerikaner, dass sie mit der Ehrlichkeit und dem Standardverhalten der Menschen unzufrieden sind, und zwei Drittel denken, dass der Standard des Akzeptablen schlechter wird. Und was ist die Hauptursache? Achtundachtzig Prozent der Befragten sind der Meinung, ein Hauptgrund für den moralischen Verfall liegt am Versagen der Familien, ihre Kinder zu lehren. Zweiundsiebzig Prozent sagten weiters, dass die Eltern den größten Einfluss auf die moralischen Formen und Werte eines Kindes haben – mehr als Freunde, Lehrer, religiöse Führer oder das Fernsehen. Könnte dies der Grund dafür sein, warum die Bevölkerung, die Bill Cosbys Aussagen hörte, ihn eigentlich anfeuerte?

Diese Ausgabe der Posaune wirft einen scharfen Blick auf das wichtigste Thema, das es gibt – die Institution der Familie. Die meisten unserer Leser kennen die einzigartige Perspektive der Posaune bezüglich der Nachrichten. Aber möglicherweise kennen Sie die starke Familienverbundenheit nicht, die hinter der Organisation steckt, die dieses Magazin herausgibt. Langjährigen Lesern dieses Magazins werden sicher mehrere Familiennamen von Vater und Sohn aufgefallen sein, die als Autoren in diesen Seiten erschienen sind (Flurry, Fraser, Hilliker, Malone). Viele Söhne, die in den Fußstapfen ihrer Väter gefolgt sind, um bei der Publikation der Posaune mitzuhelfen, haben inzwischen ihre eigenen Kinder. Kein einziges verheiratetes Mitglied unseres Personals hat eine Scheidung hinter sich. Nur einige Wenige unseres Personals sind als Kind Opfer einer Scheidung geworden.

Das soll nicht heißen, dass wir perfekte Väter und Mütter sind, oder dass wir perfekte Ehen mit perfekten Kindern haben. Aber wir sind eine Familien-Organisation. Und das vervollständigt diese Einzigartigkeit dessen, was Sie hier lesen.

Gott ist eine Familie. Er schuf die Familie auf physischer Ebene, damit wir unsere Rolle besser verstehen können – gemeinsam mit der jeden Mannes, jeder Frau und jeden Kindes auf Erden – innerhalb der Gott-Familie. Um unsere physischen Familien nach dem perfekten Beispiel der Gott-Familie zu gestalten, ist es daher notwendig, nach offenbarten Familien-Gesetzen der Schrift zu leben.

Die in dieser Ausgabe geschriebenen Artikel basieren auf dieser offenbarten Wahrheit. Doch solange Sie nicht beginnen, dieselbe in Ihrem eigenen Leben – in Ihrer Ehe – in Ihrer Familie anzuwenden, ist diese Information absolut wertlos.

Wir glauben an diesen Lebensweg. Er funktioniert wirklich.



Mutterschaft

DIE NICHT ERZÄHLTE GESCHICHTE

Warum Mütter ihr Heim verlassen haben und wie sich das auf unsere Kinder auswirkt – und warum man fast nie etwas darüber hört.

VON STEPHEN FLURRY

EIN POPULÄRER FILM ERZÄHLTE EINMAL die Geschichte von einem 8 Jahre alten Kind, das unbeabsichtigt von seinen Urlaub machenden Eltern im Haus zurückgelassen wurde. Überall unterhielten sich die Zuschauer über die wilden Eskapaden dieses kleinen erstaunlichen Jungen und sahen ihm zu, wie er wiederholt zwei verhinderte Diebe überlistete. Diese Trennung entpuppte sich dennoch als Glück für die Familie des Jungen.

Aber in *wirklichen* Familien profitieren die Kinder NICHT davon, wenn sie alleine gelassen werden. Zahlreiche Studien haben jedoch ergeben, dass Eltern genau das tun – sie lassen ihre Kinder für sich selbst sorgen. Es sind nicht nur Väter – *sondern auch Mütter*. Und im Gegensatz zur Hollywoodversion ist da nichts zufällig.

Die undurchführbare Lösung Im Juni entschied der Oberste Gerichtshof, dass das durch die erste Verfassungsnovelle geschützte Kinder Online-Schutzgesetz des Kongresses das Recht der Redefreiheit verletzte. Verfechter der Redefreiheit, die den Gesetzesentwurf von 1998 angriffen, haben lange diskutiert, dass privat benutzte Schutz-Software und elterliche Aufsicht wirksamere Mittel sind, um jugendliches Verhalten im Internet zu kontrollieren. Tatsächlich stimmten alle neun Richter einheitlich überein, dass elterliche Aufsicht der sicherste Schutz gegen pornographie-süchtig werdende Kinder ist.

Doch Richter Stephen Breyer wies in einem Schreiben an die anders denkende Minderheit auf den bedeutsamsten Fehler

der elterlichen Aufsicht hin: „In Bezug auf amerikanische Familien ist das keine vernünftige Möglichkeit. Von mehr als 28 Millionen Kinder im Schulalter sind beide Eltern oder ihr einziges Elternteil in einem Arbeitsverhältnis, mindestens 5 Millionen Kinder werden jede Woche unbeaufsichtigt, alleine zu Hause gelassen und viele von diesen Kindern sind nachmittags und abends bei Freunden, die sehr wohl Zugang zu Computern und mehr nachsichtige Eltern haben.“

Elterliche Aufsicht ist die Lösung, stimmen die Richter überein – das Problem aber ist, dass elterliche Aufsicht sehr schnell am Verschwinden ist! Also, welche Vorkehrungen trifft die Rechtsabteilung der amerikanischen Regierung, um die unbeaufsichtigte Jugend zu schützen? *Sie lehnt ein Gesetz ab, das einfach den Zugang zu pornographischen Webseiten eingeschränkt hätte. Warum? Weil es den Zugang unfair behindert hätte, den Erwachsene zur Internetpornographie haben.*

Also haben Eltern immer noch freien Zugang zum Schmutz im Internet. Und somit haben ihn auch die Kinder. Folgedessen sind KINDER *die größte Gruppe von Pornokonsumenten im Internet* geworden. Etwa 11 Millionen amerikanische Kinder zwischen 12 und 17 Jahren, besuchen *jede Woche* Pornoseiten. Und das Durchschnittsalter für erstmalige Zuseher ist jetzt auf *8 Jahre* gesunken (Fox News).

Es wäre statistisch gesehen unmöglich, all diese spezifischen Ursachen für dieses Problem aufzugliedern. Viele Kinder stolpern ganz durch Zufall auf Internetporno. Andere versuchen es auf Computern



außerhalb des Hauses zu finden – in der Schule, in der Bibliothek, im Haus eines Freundes.

Aber wie viele werden süchtig, weil sie einfach allein zu Hause sind – ohne jegliche elterliche Aufsicht?

Schwindende Zeit mit der Familie In der *Trumpet* vom Mai, bezogen wir uns auf eine Geschichte in der *Wall Street Journal*, die einen neuern Trend in moderner Hausplanung hervorhob. Statt „große Räume“ in der Mitte des Hauses zu gestalten, entwerfen einige Architekten labyrinthische Anlagen mit mehr Wänden, um das unsoziale Verhalten der modernen Familie zufrieden zu stellen. Ein Vater sagte, seine beiden Töchter „streiten weniger, weil ihr neues Haus ihnen so viele Möglichkeiten gibt, einander auszuweichen“ (26. März). Zusätzlich zu diesem Trend liegt das typisch amerikanische Haus – zweimal die Größe, wie es vor 50 Jahren war – durchschnittlich bei 2 Zimmern pro Person.

Diese Veränderungen des Lebensraums heben einen viel beunruhigenderen Trend über die traditionelle Familie hervor: Wir verbringen nicht genug Zeit miteinander. Entsprechend einer Studie ist zwischen 1965 und den späten 1980zigen die Menge an Zeit, die Kinder mit den Eltern verbringen um auf einander einzuwirken, um 43 % gefallen. Eine Studie von 1992, durchgeführt an der Stanford Universität, fand heraus, dass Eltern jede Woche 10 bis 12 Stunden weniger Zeit mit den Kindern verbrachten, verglichen mit Statistiken von 1960 und 1986.

Eine andere Studie, durchgeführt 1985,

fand, dass Väter in England, verglichen mit anderen Nationen, am wenigsten Zeit mit ihren Kindern verbrachten. Die Vereinigten Staaten waren die zweitschlechtesten auf der Liste. Mit der wachsenden Anzahl von Haushalten mit nur einem Elternteil in der Gesellschaft, ist es kein Wunder, dass elterliche Zusammenwirken mit den Kindern schwindet. Unglaublich jedoch, die Hauptursache für die schwindende Zeit mit der Familie ist nicht die zerbrochene Familie. *Es sind Frauen, die ein Arbeitsverhältnis eingehen.*

Die arbeitende Mutter Die typische Antwort der meisten Frauen ist, wenn sie gefragt werden, warum sie arbeiten, dass sie es müssen. Und in Situationen, wo der Vater fehlt, könnte das zu rechtfertigen sein. Aber so sehr auch Scheidung und Unehelichkeit die traditionelle Familie vernichtet hat, die Tatsache bleibt, dass *mehr als die Hälfte* aller Frauen in Amerika verheiratet ist. Es gibt eine Menge zerbrochener Familien, das ist gewiss. Aber es gibt auch eine Menge intakter Familien, wenn auch durch Wiederheirat nach der Scheidung zusammengeflickt.

Innerhalb dieser Familien ist die Flucht der Mütter aus dem Haus massiv gewesen. In 1950 waren 26% von den verheirateten Frauen zwischen 25 und 44 Jahren außerhalb des Hauses beschäftigt. Bis Mitte der 80er Jahre stieg die Anzahl verheirateter Frauen in der Arbeiterschaft auf 67%. Heute ist die Zahl etwa bei 72%. Während es wahr ist, dass viele berufstätige Frauen Teilzeit oder saisongemäß arbeiten könnten, zeigen Studien, dass die Stunden, die sie in die

Arbeit außerhalb des Hauses investieren, fortfahren sich zu steigern. Entsprechend des *Economist*, „im vergangenen halben Jahrhundert, haben sich durchschnittlich die wöchentlichen Arbeitsstunden von verheirateten Frauen verdreifacht, während die Arbeitsstunden von Männern und allein stehenden Frauen ziemlich konstant geblieben sind“ (13. März).

Zu Hause kleine Kinder zu haben, hat die Frau nicht davon abgehalten, ihre Karriere außerhalb des Hauses fortzusetzen. In der Tat, *sieben von zehn* verheirateten Frauen mit Kindern unter dem Alter von 6 Jahren, sind berufstätig. Noch einmal, während ein bedeutender Prozentsatz dieser Frauen nur teilzeitbeschäftigt sein mag, so zeigt dieser Trend unverkennbar eine radikale Transformation in der Rolle der Mutter im Verlauf der vergangenen 50 Jahre. *Sich um die Kinder zu kümmern, während Papa bei der Arbeit ist, ist für die meisten Mütter nicht länger die Hauptverantwortung.*

Und bedenken Sie dies: Unter den arbeitenden Müttern, die glauben, dass sie arbeiten „müssen“, geben mehr als die Hälfte zu, dass sie weiterhin arbeiten würden, *auch wenn sie das Geld nicht brauchten* (Andrew Hacker, *The Case Against Kids*). Denken sie eine Minute darüber nach. *Die Hälfte der arbeitenden Mütter in Amerika geben freiwillig zu, dass sie lieber den ganzen Tag bei der Arbeit sein würden, als zu Hause bei den Kindern.* Wie Arlie Russel Hochschild in ihrem Buch *The Time Bind* schrieb: *Wenn die Arbeit das Zuhause und das Zuhause die Arbeit wird*, „sind die emotionalen Magnete unter dem Heim und dem Arbeitsplatz im Begriff, umgedreht zu werden.“

Für ihr Buch verbrachte Hochschild drei Sommer lang, um einen Fortune 500 Betrieb zu studieren und interviewte Geschäftsführer, Fabrikarbeiter und alle die dazwischen liegen. Sie fand, dass die „familienfreundliche“ Politik der Firma, die ins Leben gerufen wurde, um es Müttern (und Vätern) zu ermöglichen, mehr Zeit mit den Kindern zu verbringen, im Allgemeinen versagt hat. Andererseits schrieb sie, „Programme, die Eltern erlaubten zu arbeiten, ohne von Familiensorgen abgelenkt zu werden, waren andauernd gefragt.“

Auf der „ich muss“ Entschuldigung basierend, würde man erwarten, dass der Prozentsatz von allein stehenden Müttern in der Arbeiterschaft die Verheirateten weit übertreffen würde. Tatsächlich sie sind praktisch identisch, mit dem Prozentsatz der allein stehenden Mütter

etwas höher liegend. In England jedoch neigen die Zahlen stark in *Richtung von verheirateten Müttern* – 60 Prozent davon arbeiten, verglichen mit nur 31% von allein stehenden Müttern. Die Zahlen sind ähnlich einseitig in Kanada.

Diese Statistiken lügen nicht. Einige Paare könnten sich selbst einreden, dass sie zwei Einkommen *brauchen*, um zu überleben. Aber diese „Bedürfnisse“ fallen oft in die Kategorie von Luxus und nicht in Notwendigkeiten. Wie David Gelerner im *Commentary* Magazin schrieb: „Als Nation sind wir früher viel ärmer gewesen und die Frauen sind zu Hause geblieben“ (Februar 1996). Heute haben Studien herausgefunden, je wohlhabender die Familie, umso *eher* verlassen die Mütter das Haus, um zu arbeiten. Für viele Frauen und Mütter ist eine Karriere Kindern gegenüber einfach eine *Wahl*, die sie getroffen haben.

Betrachten sie dieses offene Eingeständnis von Marjorie Williams in einem Leitartikel der *Washington Post*: „Nachdem mein erstes Kind, mein Sohn geboren war, dachte ich, dass ich eines Tages die Antwort finden würde: wenn ich erst die perfekte Kinderbetreuung gefunden und den perfekten Zeitplan ausgearbeitet, und mich dann an die perfekte Fremdheit dieses neuen Lebens gewöhnt hatte, würde alles aufhören wie ein Konflikt auszusehen und beginnen, wie Vollständigkeit zu fühlen. Ich brauchte ungefähr zwei Jahre, um es aufzugeben, den Heiligen Gral des perfekten Gleichgewichts zu finden; denn so lange ich sowohl Arbeit als auch Kinder hatte, begriff ich endlich, dass es nicht meine Aufgabe war, die eine Antwort herauszufinden, sondern mit der Erkenntnis leben zu lernen, dass ich durch die Ausübung meiner Arbeit gewissermaßen selbstsüchtig handelte“ (25. April 2001).

Sie ist wenigstens ehrlich. Wie Stanley Kurtz in Erwiderung auf den Leitartikel für die *National Review* schrieb: „Es ist nicht, dass Williams entschieden hat, ihre Arbeit aufzugeben. Sie bestätigt einfach die Tatsache, dass es eine unvermeidbare wechselseitige Abhängigkeit gibt zwischen der Erfüllung, die sie von ihrer Arbeit bekommt und dem Glück ihrer Kinder“ (12. Mai 2001).

Kinderpathologien In 2001 schrieb Mary Eberstadt mit 9000 Worten eine alarmierende Abhandlung für *Policy Review*, mit dem Titel „Home-Along America“. Zahlreiche Studien zitierend, lenkte sie die Aufmerksamkeit auf eine Anzahl von Kinderpathologien, die in den letzten

Jahrzehnten bedeutend zugenommen haben. Zum Beispiel verdreifachte sich die Teenager-Selbstmordrate zwischen 1960 und 1990. Eberstadt schrieb: „Was diese trostlose Entwicklung um so verwirrender macht, ist natürlich, dass es keinen entsprechenden Anstieg von Armut über diese Perioden gibt – ganz im Gegenteil...“ (Juni – Juli 2001).

Zwischen 1980 und 1997 nahmen gemeldete Vorfälle des sexuellen Missbrauchs in Amerika um 350 Prozent zu. Viele Studien haben gezeigt, dass Teenager viel wahrscheinlicher von einem männlichen Mitbewohner sexuell missbraucht werden, als von biologischen Eltern. Die Punkte verbindend, erklärte Eberstadt, dass hemmungslose Männer zuerst *Zugang* zu anfälligen Teenagern haben müssen – und wenn Mütter arbeiten, ist dieser Zugang zumindest erweitert.

Eine andere Studie, wie von Hochschild in ihrem Buch berichtet wird, untersuchte die wöchentliche Routine von fast 5000 Achtklässlern und ihren Eltern. Sie fand, dass „Kinder, die 11 oder mehr Stunden pro Woche allein zu Hause waren, waren wahrscheinlich dreimal mehr anfällig als andere Kinder für einen Missbrauch von Alkohol, Tabak oder Marihuana.

Jugendliche, die viel Zeit alleine verbringen, neigen wahrscheinlich auch viel mehr dazu, sich sexuell zu betätigen. Entsprechend dem Nationalen Zentrum für Gesundheitsstatistik hat EIN DRITTEL der Mädchen, *14 Jahre und jünger, Sex* gehabt. Vergleichbar mit 5 Prozent in 1970. Ungefähr 3 Millionen Teenager werden *jedes Jahr* von einer sexuell übertragbaren Krankheit angesteckt. Eberstadt schrieb: „Es gibt auch die damit verbundene Frage, was solche Stunden des ununterbrochenen Zugangs zu Gewalttätigkeit und Pornographie im Internet den Jugendlichen landesweit antun – eine Frage, die man erst zu studieren beginnt, aber deren Ernsthaftigkeit durch eine anwachsende Reihe von Schullehrern und speziell, durch Therapeuten bestätigt wird“.

Dann gibt es noch die Auswirkung der fehlenden elterlichen Aufsicht beim Lernen eines Kindes. In einem Buch von Jody Heymann, Forscherin der Harvard Schule für öffentliche Gesundheit, zeigte eine Untersuchung von mehr als 1600 Kindern, dass „elterliche Abwesenheit zwischen 6 und 9 Uhr abends besonders schädlich war. Für jede Stunde, die ein Elternteil während dieser Zeitspanne arbeitete, war es für ein Kind um 16 Prozent wahrscheinlicher, in einem standardisierten Mathetest Punkte im unteren Viertel zu

erzielen... Die Ergebnisse bewährten sich sogar nachdem das Familieneinkommen, die elterliche Ausbildung, der Familienstand, das Geschlecht des Kindes und die Gesamtzahl der Stunden, die die Eltern arbeiteten, berücksichtigt worden waren“ (*The Widening Gap*). Diese Befunde sind besonders interessant angesichts einer neueren Studie, die im *Christian Science Monitor* erwähnt wird (2. Juni). Sie fand, dass jetzt 40 Prozent der amerikanischen Angestellten in den Abendstunden oder am Wochenende arbeiten – *oder beides*.

Wenn Sie mit etwas Abstand die akademische Leistung der amerikanischen Kinder mit *anderen Nationen* vergleichen, zeigt es die gleiche Geschichte – amerikanische Kinder erhalten nicht genug Aufsicht und Führung. Auf die höhere akademische Leistung der koreanischen und japanischen Kinder in der Schule hinweisend, folgerte Francis Fukuyama: „Teil der Ursache, dass Kinder in beiden Gesellschaften so gut in internationalen Prüfungen abschneiden, hat mit der Beteiligung ihrer Mütter zu tun, die sie an deren Ausbildung nehmen“ (*The Great Disruption*).

Druck von Feministen In einem Artikel des *Commentary* vom Mai 1975 enthüllte Mary Eberstadt, wie in den neuesten Versionen von populären Büchern über Kinderbetreuung und deren Entwicklung das Thema von arbeitenden Müttern bedeutend revidiert worden war. Zum Beispiel erklärte die Auflage von 1969, des sehr bekannten Buches *Infants and Mothers* von T. Berry Brazelton, dass die frühe Trennung von Müttern und Säuglingen vermieden werden sollte. In einem anderen, in 1979 geschriebenen Buch, schlug Brazelton vor, dass solch eine Trennung für die Entwicklung schädlich sein könnte. „In den letzten Jahren jedoch – in den Jahren, in denen Brazelton Ziel der Kritik wurde – hat er seine Ermahnungen größtenteils fallen lassen“.

Ein anderes Beispiel ist Penelope Leach, früher eine starke Befürworterin für die persönliche mütterliche Betreuung der Kinder. Doch in ihrem neueren Werk wird sie von Eberstadt zitiert: „Die Notwendigkeit für ganzzzeitiges exklusives Bemuttern ist als ein Mythos der Nachkriegszeit des Westens aufgedeckt worden“.

Sogar der berühmte Benjamin Spock gab dem Druck des modernen Feminismus nach. Die ganzen 1960er und 70er hindurch, war Dr. Spocks starke Empfehlung für Mütter, mit ihren jungen Kindern zu Hause zu bleiben. In 1977 sagte er, dass *dies wichtiger wäre, als extra Geld*

zu verdienen. In 1992 jedoch änderte er seine vorherigen Ansichten beträchtlich: „Eltern, die wissen, dass sie eine Karriere oder eine bestimmte Art von Arbeit zur Erfüllung brauchen, sollten sie nicht wegen ihrer Kinder aufgeben. Stattdessen denke ich, dass solche Eltern eine Art von Kompromiss zwischen ihren zwei Berufen und den Bedürfnissen ihrer Kinder ausarbeiten sollten, normalerweise mit der Hilfe von anderen Betreuern ...“ (*Baby and Child Care*; durchaus meine Betonung).

Warum revidieren die sogenannten Experten für Betreuung und Kinderentwicklung ihre eigene Arbeit derart dramatisch? Zum Beispiel, es macht die Botschaften für die immer größer werdende Anzahl von arbeitenden Müttern schmackhafter. Die revidierten Texte vermitteln den Müttern wahrscheinlich kaum Schuldgefühle, dass sie arbeiten. Es schützt auch die Autoren davor, von Feministen angegriffen und verspottet zu werden, die darauf bestehen, dass Mütter ihre Karrieren nicht für ihre Kinder aufgeben sollten, dass das Arbeiten außerhalb des Hauses sie eigentlich zu einer besseren Mutter macht und dass Kinderbetreuungsstätten ein akzeptables Mittel für die Kindererziehung sind. Einige haben sogar argumentiert, dass Kinderbetreuung für die Kinder gut ist.

Somit ist der Großteil der populären Information für moderne Mütter von diesen alten Ideen einer „Zuneigungstheorie“ gereinigt worden; Ideen, auf denen viele Schriften vor ein oder zwei Generationen basierten. Heute wählen Psychologen, Feministen, Politiker, Professoren und Journalisten eine freundlichere Sprache für arbeitende Mütter, z.B. „Bindung“ statt „Zuneigung“. Und es ist nicht überraschend, dass Experten *fortfahren*, weniger anspruchsvolle und zeitraubende Wege für Mütter zu entdecken, sich an die kleinen Kinder zu „binden“.

Was die Experten ihnen nicht sagen, ist, welche Auswirkung dies alles auf unsere Kinder hat. Die Alternative zu liebevoller mütterlicher Aufsicht ist, von jemand betreut zu werden, der dafür bezahlt wird (und meistens einen sehr niedrigen Lohn) – oder einfach alleine gelassen zu werden.

Nicht zur Debatte Fukuyama führt das Dahinschwenden der amerikanischen Familie hauptsächlich auf zwei Faktoren zurück: Die Antibabypille und den *Eintritt der Frauen in ein Berufsleben*. Der Autor Robert Putman bezeichnete diese Flucht der Frauen aus dem Haus als „die unheilvollste gesellschaftliche Veränderung des

letzten Jahrhunderts“. Bernard Goldberg sagte, dass diese Bewegung „wohl eine der größten Geschichten unserer Zeit ist“ (Voreingenommenheit).

Doch wie Gelernter in seinem Artikel im *Commentary* bemerkte: „Was überrascht, ist, dass praktisch niemand bereit ist, etwas laut auszusprechen ... was wir intuitiv wissen: dass die Revolution der Mutterschaft für unsere Kinder eine Katastrophe gewesen ist“. Dieser Massenexodus und seine Auswirkung auf Kinder ist laut Eberhard „nichts für öffentliche Debatten“, weil „es die Briefschreiber und Reporter und Meinungsführer gibt, die sich gegen jede Studie auflehnen werden, die gegen die elterliche (d.h. mütterliche) Autonomie verstößt“. (Policy Review, op. cit.).

Vor drei Jahren veröffentlichten Forscher des nationalen Instituts für Kindergesundheit und menschliche Entwicklung Daten, die zeigten, dass Kindergartenkinder, die ihre frühe Kindheit in Tagesstätten verbracht hatten, höchst wahrscheinlich dreimal aggressiver und ungehorsamer sein werden, als solche, die zu Hause bei ihren Müttern geblieben waren. Obwohl der Studie in den Nachrichten reichlich Aufmerksamkeit geschenkt wurde, ist *die Art* aufschlussreich, wie konventionelle Medien die Geschichte berichteten. Alle drei großen Nachrichtennetzwerke brachten die Geschichte am 19. April 2001 in den Abendnachrichten. Peter Jennings klagte über den Mangel staatlicher Finanzierung für junge Mütter. Auf CBS wandte sich Dan Rather an einen „Experten“, der einen ähnlichen Punkt machte — mehr „Auswahlmöglichkeiten“ für Mütter. Auf NBC sagte ein anderer „Experte“, die wirkliche Frage hinter der neuen Studie ist, dass wir die Qualität der Tagesstätten verbessern müssen. All die vorgeschlagenen Lösungen, waren darauf ausgerichtet, den Müttern das Arbeiten zu erleichtern.

Und doch *ignorieren* die Netzwerke *völlig* die offensichtlichere und praktischste Lösung von allen: *Dass Mütter ihre Karriereziele beiseite stellen, das zusätzliche Geld vergessen und stattdessen die Zeit mit ihren Kindern zu Hause verbringen sollten*.

Zu anderen Zeiten ignorieren die Medien eine wichtige Geschichte ganz und gar. Wie im Fall von Eberstadts vorher zitiertem Artikel in der *Policy Review*. In einer redaktionellen Antwort auf Eberstadts Essay, sagte die Kolumnistin Susan Reimer: „Der Artikel deutet an, dass jedes Übel, unter dem Kinder leiden, den arbeitenden Müttern zu Füßen gelegt werden kann, wie Brennholz für die Hinrichtung der Heiligen Johanna“. Natürlich hat Eberstadt die

arbeitenden Mütter nicht für alles beschuldigt, aber darum geht es nicht. Reimer war zutiefst verletzt von Eberstadts Essay und betrachtete es als einen direkten Angriff auf die Rechte der Frauen. „Ich würde gern mein Getränk über Mary Eberstadts Kleid schütten“, schrieb sie.

Hier ist, was ich am interessantesten in Reimers Kolumne fand: „Eberstadts Essay hätte einen staubigen Tod in einem Friedhof der Bibliothek sterben können, wenn nicht der Fachgelehrte George Will ihren Banner aufgenommen hätte und ihre Theorien in seiner, an mehrere Zeitungen verkaufte Kolumne, wieder hochbracht hätte“.

In diesem Punkt ist Reimer völlig korrekt. Die *Washington Times* brachte Auszüge von Eberstadts Essay. Ein Kolumnist, der für den *Sydney Morning Herald* schreibt, erwähnte den Artikel, sowie auch Stanley Kurtz in der *National Review*. Abgesehen davon ignorierten es die Medien. Es wurde nicht auf Nachrichtensendungen der Netzwerke gebracht, noch über Rundfunkdienste berichtet. Wenn es nicht für George Wills Kolumne wäre, hätten die *meisten Leute nie etwas davon gehört*.

Es gibt mehrere Gründe, warum die Medien solche Themen gewöhnlich meiden. Zu einem fürchten sich die Meinungsführer, die über die zu berichtenden Geschichten entscheiden, vor den Feministen. In der Tat, die meisten von denen, die für die Berichterstattung der Nachrichten verantwortlich sind, sind selbst hochgebildete Feministen – oder sie sind mit einer Feministin verheiratet. Naturgemäß *können wir nicht erwarten*, dass sie die Mutterschaft zu Hause für ein ideales Modell halten, das Mütter anstreben sollten. Wir sollten nicht erwarten, dass sie Kinderbetreuungsdienste verunglimpfen, wenn viele von ihnen sich selbst auf Kinderbetreuung *verlassen*. Wenn wir irgend etwas erwarten können, dann nur, dass sie Geschichten weiter geben, die Kinderbetreuungsdienste und arbeitende Mütter im bestmöglichen Licht darstellen.

Aber wenn die Presse wirklich das Beste für unsere Kinder wollte, dann würde sie Müttern raten, ihre Arbeit aufzugeben und wenn irgendwie möglich, nach Hause zu gehen. Wie Kolumnistin Betsy Hart schreibt: „Mütter, die überhaupt irgendeine Wahl in dieser Angelegenheit haben, *sollten* sich darüber *schuldig fühlen*, dass sie ihre Kleinen in institutionalisierte Betreuung abschieben“ (3. Mai 2001). Stattdessen sagte sie weiters, dass es diejenigen sind, die nicht wirklich arbeiten müssen, die am häufigsten die Kinderbetreuungsdienste



verteidigen. „All diese anderen Zentren sind nämlich schrecklich, außer ihnen, nur das ihre ist phantastisch. Es ist besetzt mit liebevollen Betreuern und High-Tech Einrichtungen auf dem neusten Stand der Technik, blah blah blah und ‚Johnny LIEBT es einfach‘. Ich habe mehr Mütter als ich zählen kann, hören sagen, ‚sie betreuen ihn besser, als ich es könnte‘.“

Hier ist, worüber die Debatte wirklich sein sollte, schloss sie: „Warum legen wir als Kultur Scheuklappen an, während wir nach dem unerreichbaren Ziel streben, ‚Qualität in der Kinderbetreuung‘ zu schaffen, ein Widerspruch in sich, wenn es jemals einen gab, anstatt es zu unserem Ziel zu machen, dass ‚mehr Kinder mit ihren Müttern zu Hause bleiben und weniger in der Kinderbetreuung‘. Das tiefe, dunkle Geheimnis, dass nur wenige in höflicher Gesellschaft zu erwähnen wagen, ist, dass es das ist, wo junge Kinder – und die große Mehrheit der Mütter, wenn sie auf ihre Herzen, anstatt auf die Elitekultur hören – sowieso sein möchten. Also warum nicht das, was fast jedermanns erste Wahl ist, gesellschaftlich bestens akzeptabel machen?“

Schande über Mütter bringen Lassen Sie uns damit schließen, indem wir Gottes Perspektive zu diesem ganz wichtigen Thema bekommen. In 1. Mose 2,18, nachdem er den Mann geschaffen hat, sagte Gott: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin ma-

chen, die zu ihm passt.“ Gott wollte nicht, dass der Mann alleine ist – es war nicht gut. Er wusste, der Mann würde Hilfe brauchen. Aber warum brauchte der Mann Hilfe? Wie hatte Gott beabsichtigt, dass die Frau dem Mann am meisten hilft? Das hebräische Wort für „passt“ in Vers 18 bedeutet entgegengesetzt. In derselben Weise, wie Männer von Frauen physisch ganz und gar unterschiedlich sind, sind ihre Rollen innerhalb der Familie zutiefst unterschiedlich. Gott beabsichtigte, dass beide völlig gleich an Bedeutung, sich in ihren Rollen vollkommen ergänzen und nicht miteinander konkurrieren. Jede Rolle ermöglicht dem anderen

vielmehr zu erreichen, als es jeder alleine könnte. Aber nochmals, wie kann eine Ehefrau am besten ihren Mann unterstützen und helfen?

Der Apostel Paulus beantwortet das in Titus 2. Er ermahnt die älteren Frauen in der Kirche „gute Dinge“ zu lehren (Vers 3). In Vers 4 erklärt er – lehre die Jüngeren IHRE MÄNNER ZU LIEBEN UND IHRE KINDER ZU LIEBEN! Vers 5 setzt den Gedanken fort: „Sittig zu sein, keusch, häuslich, gütig, ihren Männern untertan, auf dass nicht das Wort Gottes verlästert werde“. Das ist, wie sie am besten ihren Mann und ihrer Familie helfen kann. Und Frauen wären weise, es zu beachten: Ihre Männer zu lieben, ihre Kinder zu lieben und häuslich zu sein, oder wie es in 1. Timotheus 5,14 heißt: „Den Haushalt führen“. Dies ist die höchste Berufung einer Frau im Leben.

Die Feministin schaudern vor diesem Gedanken. Sie sind nicht mit ihrer von Gott bestimmten Rolle zufrieden. Anstatt junge Mädchen darüber zu unterrichten, verspotten und trotzen sie der Art, wie Gott die Familie organisierte. Sie betrachten jeden Versuch, die arbeitenden Mütter zu überreden, zurück nach Hause zu kehren, als einen Angriff auf die Rechte der Frauen. Sie würden lieber mit Männern konkurrieren, um zu beweisen, dass sie genau so fähig sind, eine erfolgreiche Karriere zu haben.

Und während sie das bewiesen haben, hat es einen beträchtlichen Preis gekos-

tet. Unsere Kinder haben unermesslich gelitten.

Eberstadts Artikel weiter kommentierend, schreibt Reimer: „Ihr Essay ist ärgerlich, zu aller erst, weil die Väter darin genauso abwesend sind, wie in vielen Haushalten, die sie kritisiert.“ Ja, Vaterlosigkeit hat mehr getan, die Institution der Familie zu zerstören, als irgendein anderer Faktor. Aber, was ist mit den Haushalten, wo die Väter anwesend sind? Aber was ist mit den Haushalten, wo ein Vater seine gottgegebene Verpflichtung erfüllt, seine Familie zu lieben, zu führen und zu versorgen, und BESCHLIESST, dass seine Frau nicht arbeiten geht, sodass sie zu Hause mit den Kindern bleiben kann? Würde Frau Reimer das zufrieden stellen?

Es würde sie noch wütender machen.

Sprüche 29,15 sagt: „Die Rute und Strafe gibt Weisheit, aber ein Knabe sich selbst überlassen, macht seiner Mutter Schande“. Ich habe mich oft gefragt, warum Gott in diesem Fall Mütter heraushebt. Im Allgemeinen natürlich bringt ein sich selbst überlassenes Kind Schande über beide Eltern.

Aber vielleicht wird Gott in diesem Spruch aus bestimmten Grund konkret. Schließlich erfordert eine der von Gott gegebenen Verantwortungen eines Mannes, dass er arbeitet – normalerweise außerhalb des Hauses. Paulus sagt, wenn ein Mann nicht die eigene Familie versorgt, ist er schlimmer als ein Heide (1. Timotheus 5,8). Und wenn eine Mutter „die Haushälterin“ sein soll, während der Mann zur Arbeit weg ist, wird sie offensichtlich mehr Zeit mit den Kindern verbringen. Das bedeutet nicht, dass der Vater zu Hause keine Verantwortung hat. Überhaupt nicht! Er ist das Haupt – er ist ein Vater, der mit einbezogen ist, der nach der Arbeit nach Hause eilt, um mit seiner Familie die Zeit zu verbringen. Er hat die Verantwortung während er zu Hause ist. Er ist kein Arbeitssüchtiger, allerdings, wenn er am Tage bei der Arbeit ist, IST DIE MUTTER VERANTWORTLICH. Und weil sie die Zeit mit den Kindern verbringt, ist sie direkt in ihrer Ausbildung und Entwicklung involviert – besonders, wenn sie jung sind. Vielleicht ist dies der Grund, warum Gott in diesem Spruch die Mutter auserlesen hat.

Wenn der Vater seine Verantwortung als liebevolles Haupt und Ernährer niederlegt, wenn er seine Frau und Familie im Stich lässt und die Mutter zwingt, den Weg alleine zu gehen und ihre Rolle als Frau zu verlassen, bringt es die größtmögliche Schande über ihn.

Fortsetzung auf Seite 11

Die Reine Wahrheit über die menschliche EMBRYONEN-STAMMZELLENFORSCHUNG



BLUTARBEIT

Ein Wissenschaftler arbeitet mit embryonischen Stammzellen bei Reliance Life Science Research facility.

AP/WIDEWORLD

VON MARK NASH

JEDER, DER AN NACHRICHTEN interessiert ist, hat schon etwas über Embryonische Stammzellen-Forschung (ESC) gehört. Vor dem 9. Aug. 2001, als US-Präsident George W. Bush eine öffentliche Erklärung abgab, die seine Einstellung zusammenfasste, wobei die Finanzierung der ESC-Forschung durch die Regierung verhindert werden sollte, war es ein seltenes Thema in den Medien. Vom Zeitpunkt der Rede des Präsidenten an bis zum jetzigen Zeitpunkt ist die Embryonische Stammzellenforschung zu einem politischen Fußball geworden.

Menschliche Embryonische Stammzellenforschung ist das Verfahren, Zellen von einem befruchteten oder geklonten menschlichen Embryo „zu ernten“. Diese Stammzellen zu ernten, zerstört jegliche Gelegenheit für diesen Embryo, sich zu entwickeln und geboren zu werden.

Üblicherweise sind Menschen, die gegen den Schwangerschaftsabbruch sind, auch gegen die ESC-Forschung, während jene, die einen Schwangerschaftsabbruch befürworten, genannt „pro-choice“ (das Recht auf Abtreibung befürwortend), auch dafür eintreten. Obwohl es einige gegensätzliche Meinungen gibt, finden die meisten Menschen, dass ihr Standpunkt für oder gegen

die ESC-Forschung das gleiche ist wie ihr Bekenntnis für oder gegen Schwangerschaftsabbrüche. Für diese Tatsache gibt es einen triftigen Grund.

Dasselbe Problem bei der Öffentlichkeitsarbeit existiert sowohl für die Befürworter der Embryonischen Stammzellenforschung wie auch für die Abtreibungsbefürworter. Sie stehen vor der Herausforderung, die öffentlichen und staatlichen Beamten, die Verfügung über die Forschungsgelder haben, zu überzeugen, dass Embryonische Stammzellenforschung moralisch ist und legalisiert werden sollte. Letztendlich kommt es zu einigen Grundsatzdefinitionen: Was ist das Leben und wann beginnt ein Mensch, Mensch zu sein?

Definition von Leben Das Leben zu definieren ist eine sehr klare Sache. Es ist das Gegenteil von Tod. Aber die Wissenschaft versucht stets durch Erzeugung komplexer Definitionen das Einfache zu verbessern. Und so war es auch mit der Definition von „Leben.“ Jahrhunderte lang kamen Wissenschaftler zu einer akzeptablen Definition des Lebens, und es hat gut funktioniert bis auf die letzten, wenigen Jahrzehnte, als der Schwangerschaftsabbruch und jetzt die ESC-Forschung es herausgefordert haben.

Diese Definition des *Lebens* lautete: „Die Beschaffenheit oder Qualität, die lebende Organismen von toten Organismen und lebloser Materie unterscheidet, augenscheinlich in Funktionen wie Stoffwechsel, Wachstum, Vervielfältigung und Reaktion auf Reize oder Anpassung an die Umgebung, die von innerhalb des Organismus entstehen“ (*American Heritage Dictionary*).

Mit anderen Worten, wenn sich etwas vermehrt (Zellenvervielfältigung ist Vermehrung), wenn es auf Reize reagiert, wenn es nicht tot ist, sagt man, dass es lebt.

Menschliche Embryonische Stammzellen erfüllen all das; deshalb sind sie lebend, und Wissenschaftler erörtern diese Tatsache nicht.

Das Problem beginnt, wenn die Frage gestellt wird „wenn sie lebend sind, was sind sie dann?“ Natürlich, sie sind weder Hunde noch Katzen, noch sind sie Bakterien, und sie sind auch nicht Tomaten oder Karotten. Es ist wirklich sehr einfach: Sie sind menschliches Gewebe auf der untersten Stufe. Aber das ist nicht das Ende der Geschichte. Wäre das alles, was es gibt, wäre es wahrscheinlich nicht sehr umstritten.

Die wirkliche Frage, die im Halse der Wissenschaftler steckt, ist die, *woher kommen sie?* Kommen sie von einem menschlichen Embryo? Werden sie von einem ungeborenen Säugling erzielt? Darin besteht das Problem.

Eine kurze Beschreibung dessen, wie Embryonische Stammzellen geerntet werden, sollte dieses Dilemma für jedermann mit einem offenen Verstand klar machen. Weil die ersten Stufen in der ESC-Forschung die gleichen sind wie beim Klonen, kommt weitere Klarheit durch eine kurze Beschreibung des Klonens.

Erstens, klonen ist ein Versuch, einen identischen „Zwilling“ von einem vorhandenen Wesen zu züchten, entweder von einem menschlichen oder sonstigem. Für diese Erörterung beziehe ich mich nur auf die menschlichen. Um einen Menschen zu klonen, werden DNA von einer der Zellen, möglicherweise einer Hautzelle, des Spenders oder „Elternteils“ in ein menschliches Ei transplantiert, von dem die DNA des Eis entfernt worden ist. Diese Zelle reproduziert dann, sofern das Klonen erfolgreich ist, ein genaues Doppelstück (eine genaue Kopie) der Originalperson. Das ist von

Wissenschaftlern noch niemals ausgeführt worden, ist jedoch die Theorie.

Bei der Embryonischen Stammzellenforschung ist der Anfang der gleiche. DNA wird in ein menschliches Ei implantiert, und es wird erlaubt „zu wachsen“ oder „sich zu reproduzieren.“ Die bereitgestellte DNA kann von einem Spender sein, wie beim Klonen, oder es kann von Sperma kommen, wie bei der normalen Fortpflanzung. In der ESC-Forschung wird der Zelle nicht länger als 14 Tage erlaubt, sich zu vervielfältigen. Dann wird ihr Wachstum unterbrochen. An diesem Punkt wird die äußere Schicht entfernt, und die Embryonischen Stammzellen aus dem Inneren werden auf einen Wachstumsnährboden (Petrischale) gesetzt, um das Leben als Stammzellen fortzusetzen.

Bis zu diesem Punkt sollte die normale Folge die Geburt eines Kindes sein. Sobald jedoch die äußere Schicht entfernt ist und die Stammzellen geerntet sind, existiert dieses potentielle Kind nicht mehr.

Von diesem Punkt an verwenden die Forscher chemischen und elektrischen Reiz (Stimulans) um das Wachstum der Stammzellen in ein gewünschtes Zellgewebe zwecks Behandlung einer Krankheit zu lenken.

Wenn ein menschliches Ei im Inneren einer Frau befruchtet wird, erreicht es die Gebärmutter irgendwann rund um den 4. oder 5. Tag des Lebens und heftet sich an die Wand des Mutterschoßes. Zu diesem Zeitpunkt ist sie offiziell schwanger.

Der Ausdruck *Blastocyst* (Keimzelle) wird verwendet, um sich auf diese Zellen zu beziehen, sobald es etwa 16 Zellen gibt vom Tag 4 oder 5 bis zum Alter von etwa 4 Wochen. Dieses menschliche Blastocyst, wenn unberührt, entwickelt sich zu einem menschlichen Baby und wird normalerweise nach einem Wachstum von 9 Monaten geboren.

Um die Stammzellen für die Forschung zu ernten, muss das Blastocyst zerstört werden. Weil Forscher die Unterbrechung dieser Entwicklung nicht als eine Angelegenheit von kurzerhand abgeschnittenem menschlichem Leben behandeln wollen, weigern sie sich auch, es ein menschliches Leben zu nennen. Damit die Regierung diesem Prozess hold ist und Geldmittel für die Forschung bereitstellt, müssen die Wissenschaftler den Anschein des Mordes

vermeiden. Ihre Lösung: ein neues Wort für einen Embryo, der weniger als 14 Tage alt ist, wird dem Vokabular der ESC-Forscher hinzugefügt und, so hoffen sie, auch den Vokabularen der Öffentlichkeit und der Regierungsbeamten, die benötigt werden, um die für die Forschung nötigen Geldmittel zur Verfügung zu stellen. Der Ausdruck, den sie erfunden haben, lautet „Pro-Embryo.“

Dies ist eine willkürliche Festsetzung von Benennung und Zeit. In Wirklichkeit hat es nichts zu tun mit irgendeinem Unterschied in der Material-Struktur der Zellen. Wissenschaftler nehmen den neuen Embryo und entfernen die äußere Schicht der Zellen, die inneren „Stammzellen“ offen legend, kippen diese Stammzellen in eine Petrischale und behaupten, dass es nur ein Pro-Embryo war, und keineswegs eine Person.

Mord? Es gibt andere als embryonale Stammzellen, und sie sind unterschiedlich hergestellt. Zum Beispiel sind einige von Nabelschnüren bei der Geburt genommen. Diese sind jedoch keine embryonalen Stammzellen, von denen die wissenschaftliche Arena behauptet, sie für die Forschung zu benötigen. Diese machen nicht die Tötung eines Embryos erforderlich, und mit solcher Forschung gibt es wenige Probleme.

Die Probleme entstehen, wenn das menschliche Leben abgebrochen wird. Die Wissenschaftler sind sich dessen bewusst, dass ein gesellschaftspolitisches Argument jedes Mal beginnt, wenn sie mit dem Leben spielen. Das ist der Grund, weshalb sie die Definition des Pro-Embryos eingeführt haben.

Aber in Wahrheit, wie Shakespeare schrieb, würde eine Rose mit jeglichem anderen Namen süß riechen. Denken Wissenschaftler tatsächlich, dass die Änderung eines Namens auch die Realität verändert? Anscheinend tun sie es. Dieser Autor tut es nicht.

Das Leben beginnt mit der Empfängnis, eine Tatsache, die Schwangerschaftsabbruch zum Mord macht. Die Produktion eines Embryos, nur um „geerntet zu werden“, tötet ebenso einen potentiellen Menschen.

Die Tatsache ist, dass Blastocyst an Fruchtbarkeitskliniken in Frauen implantiert werden und zu schönen menschlichen Babys heranwachsen. Den Namen in Pro-

Embryo zu ändern, verändert weder diese Tatsache noch rechtfertigt es Mord. Die *International Herald Tribune* erläuterte: die beängstigende Grundlage ist die, dass die Blastocyst-Stufe, gebraucht, um Stammzellen herauszuziehen, auch die Stufe ist, von der Fruchtbarkeitskliniken normalerweise Embryos implantieren, mit einer 40-60prozentigen Chance, ein Baby zu produzieren“ (14. Februar).

Drei von fünf dieser „Pro-Embryos“ werden neugeborene Babys, wenn es ihnen erlaubt wird zu wachsen, jedoch nicht, wenn die Embryonischen Stammzellenforscher freien Lauf haben.

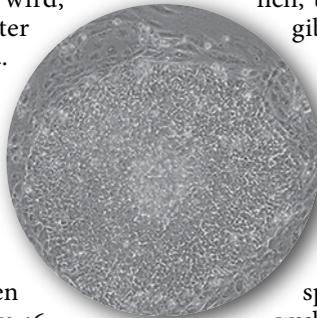
Wenn das Wachstum eines sich entwickelnden Menschen absichtlich gestoppt wird, ist es Mord. Einen sich entwickelnden Embryo als „Pro-Embryo“ zu bezeichnen, ändert rein gar nichts: es ist Mord.

Die folgende Erklärung vom Artikel „A Stem Cell Primer“ demonstriert eine einfache Tatsache: „Menschliche Entwicklung beginnt, wenn ein Spermium ein Ei befruchtet und eine einzelne Zelle schafft, die das Potential hat, einen vollständigen Organismus zu gestalten. Dieses befruchtete Ei ist absolut voll wirksam, das heißt, sein Potential ist vollständig – es kann jede Art des im vollentwickelten Organismus gefundenen Gewebes produzieren“ (*Forum for Applied Research and Public Policy* – Forum für angewandte Forschung und öffentliche Politik; Band 15, 2000).

Um das Potential dieses sich entwickelnden Menschen zu verstehen, fordern Sie unser Gratisbuch *Das unglaubliche Potential des Menschen* an. Wenn Sie dieses Buch studiert haben, werden Sie ein größeres Verständnis des Schweregrads von Mord für Embryonische Stammzellenforschung haben.

Einige Wissenschaftler behaupten, dass sie in der Lage seien, Embryos zu verwenden, die in Fruchtbarkeitskliniken übrig geblieben sind. Sie behaupten, solche Embryos würden niemals zu Menschen reifen und sollten für die Forschung verfügbar sein. Doch einige bedeutende Wissenschaftler stimmen nicht überein. Kelly Hollowell, der ein Ph.D. in molekularer und zellulärer Pharmakologie hat, sagt, „die Rechtfertigung, dass die „übrig gebliebenen“ Embryonen in den Befruchtungs-Kliniken, (wie verlautet, 300.000 alleine in den USA) einfach auf irgendeine Weise beiseite gelegt werden, reflektiert ein schauriges Fehlen von moralischem Gewissen. Wir betrachten es nicht als angemessen, Organe von sterbenden Patienten oder Gefangenen in der

Fortsetzung auf Seite 21



EXPERIMENT
Eine geklonte
embryonische
Stammzellen-Linie
aus einem südkoreanischen Labor

Gebrauche Gottes Namen in Wahrheit

Kennen Sie Gott – wie Er wirklich ist? Gott ist durch Seinen Namen bekannt. Gebrauchen Sie Gottes Namen korrekt? Dieser Artikel erklärt, wie man das Dritte Gebot genau befolgt. VON DENNIS LEAP

„IHR KENNT WEDER MICH NOCH meinen Vater...“ (Johannes 8,19). Die Worte Jesu Christi sind einschneidend. Es gab einfach keinen Weg, die *Wahrheit* zu überzuckern. Die religiöse Elite zu Seiner Zeit – die Schriftgelehrten und Pharisäer – hatten eine hohe Meinung von ihrer eigenen Geistlichkeit. Sie glaubten nicht nur, dass sie Gott nahe waren, sie glaubten, dass sie Gott kannten und für Ihn eintraten. Nichts könnte von der Wahrheit weiter entfernt sein. Ihr Umgang mit Christus belegte, dass sie Gott weder kannten, noch liebten oder mit Seinen Wegen übereinstimmten.

Jesus Christus sagte, Er sei eigens gekommen, um den Vater zu offenbaren (Matthäus 11,27; Lukas 10,22). Bis hin zur Zeit Christi war der Vater der Welt unbekannt. Die Lehre Jesu Christi war nicht Seine eigene. Er überbrachte der Welt die Botschaft des *Vaters*. Auf dem Tempelgelände sagte Er nachdrücklich: „Was ich von ihm gehört habe, das rede ich vor der Welt“ (Johannes 8,26). Gott und Christus sehnten sich danach, mit der Nation Juda wieder eine innige Beziehung herzustellen.

Bedauerlicherweise mochten die damaligen religiösen Führer nicht die Offenbarung Christi. Sie hetzten die Leute gegen Ihn auf. Nur wenige akzeptierten Seine Lehren oder folgten Seinem Beispiel. Als Sein Wirken zunahm, gab es andauernd Spannungen und offene, oftmals hitzige Wortgefechte mit Ihm. Jesus Christus wusste, wo diese Dinge hinführten: „Nun aber sucht ihr mich zu töten, einen solchen Menschen, der ich euch die Wahrheit gesagt habe, die ich von Gott gehört habe“ (Vers 40). Die Menschenmassen, die Christus folgten, begannen Ihn, Seine Botschaft und den Gott, den Er repräsentierte, zu hassen. Die Religionsführer *verschworen sich* untereinander, um Jesus Christus zu ermorden. Sie versuchten immer wieder, Ihn umzubringen – und letzten Endes haben sie ihr Ziel erreicht, indem sie Ihn durch die Römer kreuzigen ließen.

Sind wir vielleicht anders als die Leute des ersten Jahrhunderts? Wollen wir Gott

kennen? Lieben wir Gott von ganzem Herzen? Unterstützen wir Gott voll und ganz in Seiner Art, wie Er etwas tut?

Umfragen vom letzten Oktober zeigen, dass 92 Prozent der Amerikaner an Gott glauben. Aber nur 37 Prozent sagen, dass sie wöchentlich an einem Gottesdienst teilnehmen. Die Zahlen für England sind bedeutend geringer. Eine BBC-Umfrage vom Februar enthüllte, dass nur 67 Prozent der Britin an Gott glauben. Die BBC berichtet auch: „Über ein Viertel der Britin dachten, das die Welt geruhsamer wäre, wenn niemand an Gott glaubte...“ (26. Februar 2004).

Gott der Vater und Jesus Christus streben sehr danach, alle Menschen dieser Welt Ihnen ganz nahe zu bringen. Doch die Wahrheit ist, viele *wollen* Gott heute nicht kennen. Wenn Gott sich ihnen offenbart, scheint er fremdartig – unerwünscht! Nur Wenige folgen Gottes Wegen. Dennoch, die Mehrheit redet oft über Gott – wie sehr sie Ihn liebt. Viele glauben, sie agieren wie Gott agiert, aber Gott würde niemals in Erwägung ziehen das zu tun, was Menschen tun!

Das wesentliche Dritte Gebot In den letzten zwei Artikeln dieser Serie zeigten wir, dass das Erste Gebot verbietet, aus *irgendetwas* einen *Gott* zu machen – etwas an die Stelle des wahren Gottes zu setzen. Das Zweite Gebot definiert, wie der wahre Gott anzubeten ist. Gott ist der große Erzieher – Er verlangt, dass wir Ihn *auf die Art* anbeten, wie Er es wünscht. Liebevoll zeigt uns Gott welche Gefahren zu vermeiden sind bei der Anbetung. Der Mensch darf niemals ein *Götzenbild* – irgendwelche Hilfe, ein Bild oder physisches Objekt machen – um Gott zu verehren. Gott will auf direkte Weise „im Geist und in der Wahrheit“ angebetet werden (Johannes 4,23-24). Wenn man wirklich bekehrt ist, dann braucht man kein *physisches Hilfsmittel* um Gott anzubeten.

Das Dritte Gebot zeigt uns, wie wir Gottes großen Namen richtig gebrauchen.

Wir wollen jetzt mit unserem Rück-

blick auf die Geschichte in 2. Mose 20 fortfahren. Gott sprach ein drittes Mal vom Berg Sinai höchstpersönlich mit Seinen Leuten. Er sprach: „Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht“ (2. Mose 20,7).

Indem Gott den richtigen Gebrauch seines Namens als eines der zehn Gebote aufstellt, zeigt das, dass Gott diesem Punkt großen Wert beimisst. Die Geringschätzung von Gottes Namen bringt die Strafe des ewigen Todes mit sich (Römer 6,23). Warum das? Was bedeutet schon ein Name?

In der Bibel tragen persönliche Namen eine *vielsagende* Bedeutung. Namen zeigen oft den Charakter, die Natur oder Eigenschaften einer Person. Die Bibel sagte, Adam nannte sein Weib *Eva*, denn sie war „die Mutter aller, die da leben“ (1. Mose 3,20). Das hebräische Wort für *Eva* ist *Chavvah* und bedeutet *Lebensgeber*. Zuweilen änderte Gott den Namen von Personen in der Bibel, um auf ein Amt, eine autoritäre Position oder eine Änderung im Charakter hinzuweisen. Gott änderte den Name Abram auf *Abraham*, was bedeutet „Vater vieler Nationen“, denn das war seine, von Gott angeordnete Bestimmung (1. Mose 17,5). Als der Patriarch Jakob mit Gott (der Jesus Christus wurde) die ganze hindurch Nacht rang, änderte Gott seinen Namen auf *Israel* (1. Mose 32,29). Der Name Jakob bedeutet im Hebräischen, *Fersenfänger* oder *Verdränger*. Es hat einen negativen Beiklang – es deutet eine abwegige Natur an. Jakob hat mit seiner Mutter gegen seinen alten, blinden Vater Ränke geschmiedet, um das Erstgeburtsrecht seines Bruders zu stehlen. Er *verdrängte*, bzw. stürzte Esau, damit dieser Isaaks Segen nicht empfangen konnte. Sein neuer Name, *Israel*, bedeutet im Hebräischen, wie Gott zu *regieren* bzw. zu *dominieren*. Diese Namensänderung besagt, dass Gott durch Prüfungen und Tests Jakobs Charakter zu *göttlicher Gerechtigkeit* umgewandelt hat.

Die hebräische Tradition der Namensgebung beschreibend, erklärt *Thayer's Greek-*

Englisch Lexicon of the New Testament unter dem Wort für *Name* (onoma): „Der *Name* wird für alles verwendet, was er umfasst ...: *Rang, Autorität, Interessen, Vergnügen, Befehle, Würden, Taten, usw.*“

Diese hebräische Tradition trifft natürlich auch auf Gottes Name zu. Warum? Gott ist der Begründer dieser Tradition! Gottes Name offenbart Seinen hohen Rang, Seine Autorität, Interessen, Taten und – das wichtigste von allem – Seinen gerechten Charakter. In der Tat, die Bibel zeigt, dass Gott viele Namen hat. Warum? Kein Name könnte Gottes Fülle richtig beschreiben. Jeder Name trägt eine wichtige Bedeutung. Wir müssen all den Namen Gottes große Ehre und Respekt erweisen.

Der Gebrauch von Gottes Name Es erfordert gründliches Studium und tiefe Meditation, um das Dritte Gebot voll und ganz zu verstehen. Um Ihnen dabei zu helfen, wollen wir kurz die hebräische Bedeutung dreier Wörter dieses Gebotes (nach der engl. King James Bibel) erörtern: Gebrauchen, vergeblich und schuldlos.

Das hebräische Wort für gebrauchen ist *nasa*. Das *Gesenius Hebrew-Chaldee Lexicon* zeigt, dass die biblischen Schreiber das Wort auf verschiedenste Weise gebrauchen. Es bedeutet, etwas „aufnehmen“ oder „aufheben“. Die Wortwurzel von *nasa* drückt aus, etwas aufheben oder tragen.

Unter Bezug auf 2. Mose 20,7, erklärt *Gesenius* ganz speziell, dieses Wort bedeutet, „mit der Stimme etwas aufheben oder aufnehmen“.

Das Dritte Gebot verlangt von uns in erster Linie, dass wir Gottes Name in unseren *Gesprächen* richtig gebrauchen, was auch alltägliche Gespräche einschließt, so wie unser Sprechen in der Öffentlichkeit oder in privater Anbetung. Der *Geist* des Gebotes erfordert jedoch, dass das Volk Gottes – das Seinen Namen *trägt* – Seinen Namen durch richtiges *Verhalten* ehren muss.

Im Fall Uria und Batseba brachte Davids Sünde große Schande über Gottes Namen. Gott hat ihn dafür zurechtgewiesen. Durch Nathan den Propheten sprach Er zu David: „Aber weil du *die Feinde des HERRN durch diese Sache zum Lästern gebracht hast*, wird der Sohn, der dir geboren ist, des Todes sterben“ (2. Samuel 12,14). David war König der Nation, die Gott gehörte. Als König musste er sich

so verhalten, dass es Gott Ehre bringen würde. So auch heute, wenn wir den Anspruch erheben, Gottes Eigentum zu sein, müssen wir uns so verhalten, dass es Seinen Namen ehrt.

Das hebräische Wort für vergeblich ist *shav*. Das *Gesenius Lexicon* gibt die Bedeutung: „... Übel... was verübt wird, Bosheit, Ungerechtigkeit... Falschheit [oder] eine Lüge... Leere, Eitelkeit und Nichtigkeit...“

Gott verbietet den Gebrauch seines Namens in Zusammenhang mit Übel oder Bosheit. Gott *ist* gerechter Charakter. Gott kann kein Übel tun. Er gebietet,



dass Sein Name nicht mit menschlichen Übeltaten assoziiert wird. Zum Beispiel, die gesamte Menschheitsgeschichte hindurch hat der Mensch Kriege im Namen Gottes geführt.

Aber Gott hat solche Kriege niemals unterstützt.

Gott verlangt vom Menschen, Seinen Namen stets in Wahrhaftigkeit zu gebrauchen. Dieses Gebot gibt große Verantwortung all denen, die für Gott predigen und lehren. Gott verbietet, Seinen Namen mit falschen Lehren oder Häresie in Verbindung zu bringen. Gott hat das alte Israel und Juda genau für dieses Problem zurechtgewiesen. Durch Jesaja donnerte Er: „Hört dies, ihr vom Hause Jakob, die ihr nach dem Namen Israels heißt und aus dem Wasser Judas gekommen seid; die ihr schwört bei dem Namen des HERRN und den Gott Israels bekennt, aber nicht in Wahrheit und Gerechtigkeit“ (Jesaja 48,1). Gottes Name mit einer Lüge oder mit Falschheit in Verbindung zu bringen

ist außerordentlich übel. Sie müssen sich vorstellen, dass Jesajas Prophezeiungen dual sind. Sie gelten auch für unsere Zeit (Jesaja 30,8). Diese Verse zeigen, dass wir in Gottes Augen genauso schuldig sind wie unsere Vorfahren.

Natürlich verbietet dieses Gebot auch den saloppen und *sinnlosen* Gebrauch von Gottes Namen.

Abschließend, das hebräische Wort für *schuldlos* ist *naqah*. Das *Gesenius Lexicon* gibt die Bedeutung mit, „rein zu sein (bzw. zu machen)“. Dieses Wort zeigt, das Gott eine Person, die Seinen Namen missbraucht, als geistig unrein betrachtet. Wie wir Gottes Name im Privaten oder in der Öffentlichkeit gebrauchen zeigt die Qualität unseres geistlichen Lebens. Unsere Einstellung gegenüber Gottes Name ist eine Bewährungsprobe unserer geistlichen Reinheit.

Gottes Namen offenbaren Gott

Gott möchte, dass Ihn alle Menschen kennen. Wissen Sie, wie Gott wirklich ist? Kennen Sie Seine persönlichen Interessen? Wissen Sie eigentlich, welche Ämter Gott innehat? Gott sagt es uns durch die Seiten der Bibel. Öffnen Sie Ihre Bibel und finden Sie es heraus.

Mose hatte seinen ersten persönlichen Kontakt mit Gott nachdem er 40 Jahre alt war. Zu der Zeit wusste er sicherlich von Gott, hatte aber keine innige Beziehung zu Ihm. Gott tat den ersten Schritt und ließ Mose Seine Anwesenheit durch das Wunder des brennenden Dornbusches spüren. Er stellte sich vor: „Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs“ (2. Mose 3,6). Mose konnte Gott nicht wirklich sehen – nur die Flammen. Bei dieser übernatürlichen Begegnung beauftragte Gott ihn, nach Ägypten zurückzukehren und sein Volk aus der Sklaverei herauszuführen. Mose widerstrebte es, den Auftrag Gottes anzunehmen. Er suchte nach Möglichkeiten, von diesem Unterfangen loszukommen. Bevor dieses Gespräch endete wollte Mose den Namen Gottes wissen. „Mose sprach zu Gott: Siehe, wenn ich zu den Israeliten komme und spreche zu ihnen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt! und sie mir sagen werden: Wie ist sein Name?, was soll ich ihnen sagen? (Vers 13). Gott gab sich dann zu erkennen als „ICH WERDE SEIN, DER ICH SEIN WERDE“ (Vers 14).

Obwohl dieser Vers unter Gelehrten viele Kontroversen ausgelöst hat, erklärte Gott im Wesentlichen

die *Bedeutung* Seines Namens. Gott gab die Definition für den Namen HERR, wie er in der Luther Bibel geschrieben wird. Andere Bibelversionen übersetzen HERR mit *Jehova* oder YHVH. Der Name kommt vom hebräischen Wort *hayah*, welches mit dem deutschen Verb *sein* übereinstimmt. Gott sagte Mose, dass Er der *Ewige* ist, *der ewig Lebende* bzw. *der aus sich selbst Existierende*. Das ist Gottes Name *auf ewig* (Vers 15). Nur der großartige Schöpfer der Engel, des Universums und des Menschen kann solch einen Namen für sich beanspruchen. Es offenbart Seine Persönlichkeit, Seinen Charakter, Seine Macht, Seine Autorität, Seine Reputation. Dieser Name verdient unsere äußerste Ehrfurcht und Achtung. Im Grunde genommen sagte Gott, „Ich bin“ aktiv involviert in dem, was Mose für Ihn in Ägypten tun sollte. Mose brauchte sich für seinen Teil nicht zu kümmern oder zu sorgen. Der Name impliziert, dass *Ich bin* ein Bündnismacher Gott ist. Dieser Gott baute eine Beziehung zu Mose auf. Es sollte eine Teamarbeit sein und *Ich bin* sollte den wesentlichen Teil beitragen.

Die ganze Menschheit muss zum vollen Verständnis kommen, dass Gott immer existiert hat und immer existieren wird, um Seine Absichten und Pläne auszuführen. Er hat die Macht, Seinen Bund und Seine Versprechen gegenüber Seinem Volk einzuhalten. Er wird immer existieren, um Seine Leute zu segnen. Welch ein unglaublicher Name!

Es ist interessant, zu bemerken, dass die Juden zur Zeit Christi wussten, dass dieser Name nur mit Gott in Verbindung gebracht werden sollte. Jesus Christus gebrauchte diesen Namen für sich selbst und die Leute versuchten, Ihn dafür zu steinigen (Johannes 8,58-59).

Als der Pharao den Israeliten untersagte, Ägypten zu verlassen, offenbarte Gott Mose einen anderen Namen um ihn zu ermutigen. Gott sprach zu Mose: „Ich bin der HERR und bin erschienen Abraham, Isaak und Jakob als der allmächtige Gott, aber mit meinem Namen HERR habe ich mich ihnen nicht offenbart“ (2. Mose 6:2-3). Der Name, *allmächtiger Gott*, kommt vom Hebräischen *El Shaddai* und bedeutet, *Kraft*, *Macht* und *Stärke*. Welch eine fantastische Zuversichts-Stärkung für Mose während dieser schwierigen Zeit, wo er sich völlig *hilflos* gefühlt haben mag! Gott zeigte Moses, dass er sich auf Seine *allmächtige* Stärke verlassen konnte – da Gott die Quelle aller Macht im Himmel und im Universum ist.

Die anderen, in der Bibel aufgeführten Namen Gottes sind, der allerhöchste Gott (*El Elyown*), HERR (*Adonai*), immerwährender Gott (*El Owlam*), HERR Zebaoth (*Jehova Sabaoth*) Gott unser Heiler (YHVH-*Rapha*), und der wichtigste von allen, Gott (*Elohim*). Jedes gute Bibellexikon gibt die Bedeutungen dieser Namen. Überall in der Bibel ist der Name Gottes mit Seinen Taten, Seinem Erbarmen, Seiner Treue, Seiner Weisheit und Seiner Liebe verbunden. In den ersten Versen von Psalm 91 werden vier von Gottes Namen gebraucht: „Wer unter dem Schirm des *Höchsten* sitzt und unter dem Schatten des *Allmächtigen* bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein *Gott*, auf den ich hoffe“ (Psalm 1-2). Dies wurde wahrscheinlich von König David verfasst, der Gott sehr gut kannte. Gott nennt ihn „einen Mann nach meinem Herzen“ (Apostelgeschichte 13,22). David war mit ganzem Herzen dabei, Gott kennen zu lernen. Er lernte über Gott durch Studieren und indem er seine Hoffnung auf die Bedeutung der verschiedenen Namen setzte und diese ehrte. Wir müssen Davids achtbares Beispiel imitieren.

Gott ist eine Familie „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ (1. Mose 1,1). In diesem ersten Vers der Bibel, offenbart Gott etwas zutiefst phantastisches bezüglich Seiner wahren Natur. Das hebräische Wort für Gott hier ist *Elohim*. Dies ist der erste Name für Gott der in der Bibel gebraucht wird. Das deutsche Wort *Gott* übermitteln keineswegs die signifikante Bedeutung dieses Namens. Herbert Armstrong erklärte: „Noch einmal zurück zu 1. Mose 1,1 ... Dieses wurde ursprünglich von Moses so niedergeschrieben, wie Gott es ihm eingab. Moses schrieb in der hebräischen Sprache. Das mit Gott übersetzte hebräische Wort ist *Elohim* – ein Wort, das im grammatischen Sinn als Singular behandelt wird, seiner Bedeutung nach aber als Plural aufzufassen ist, ein Sammelbegriff wie *Familie*, *Kirche*, *Gruppe* – eine Familie, die aus zwei oder mehreren Mitgliedern besteht, eine Kirche, die sich aus vielen Mitgliedern zusammensetzt – eine Gruppe von mehreren Personen.“

„Gemeint sind mit *Elohim* genau jene „Personen“, aus denen der *eine* Gott besteht, die wir in Johannes 1,1 kennen gelernt haben: das „Wort“ und „Gott“, die beide jeweils Gott sind.“

„MIT ANDEREN WORTEN: GOTT IST EINE FAMILIE aus mehreren, derzeit nur ZWEI Personen – Gott, dem Vater, und Christus, dem Sohn. Aber WENN Gottes

Geist in einem wohnt und man von Gottes Geist geleitet wird, dann ist man ein gezeugter Sohn Gottes (Römer 8,14). Aber wenn Christus in Macht und Herrlichkeit zur Erde zurückkehrt, um die von Satan abgeschaffte Regierung Gottes wiederzubringen und das Reich Gottes zu errichten, dann werden alle, die mit dem Geist Gottes erfüllt sind und von ihm geleitet werden, zu GEBORENEN Söhnen Gottes werden. Dann wird die GOTTFAMILIE ALLE NATIONEN REGIEREN, durch die WIEDERHERGESTELLTE HERRSCHAFTSORDNUNG GOTTES!“ (Geheimnis der Zeitalter). Dies ist phantastisches Wissen, das heute nur Wenige kennen. Einige, die das wissen, weisen es zurück. Aber es ist die Wahrheit Gottes. Sie können ein Gratisexemplar dieses unglaublichen Buches *Geheimnis der Zeitalter* anfordern – es wird die Geheimnisse Gottes, die die Menschen all die Jahrhunderte wissen wollten, für Sie eröffnen.

Der Name *Elohim* offenbart Gottes größten Wunsch – eine Familie von Personen mit Seinem Namen, Seiner Natur und Seinem gerechten Charakter zu haben (2. Petrus 1,4; 1. Johannes 3,9). Das unglaubliche menschliche Potential ist, in Gottes Familie hineingeboren zu werden. Allein dieses Wissen sollte uns anspornen, Gott besser zu kennen.

Den Namen Gottes missbrauchen Die Menschen mögen es vielleicht nicht erkennen, aber der Missbrauch von Gottes Name in unserer modernen Welt ist alltäglich. Beachten Sie bloß unsere Unterhaltungsindustrie. Jede Nacht wird im Fernsehen und in Filmen der Name Gottes ständig in einer leichtfertigen Art und Weise gebraucht. Es scheint, als ob die Verfasser solcher Unterhaltung jede Möglichkeit suchen, um Gottes Name in einer Pointe zu gebrauchen. Vor Jahrzehnten war diese gegenwärtige Sitte genau bekannt für das, was es ist – nämlich *Lästerung!* Lästerungen im Fernsehen und in Filmen waren nicht erlaubt. Sehen Sie doch, wie weit wir in unserer Sprache und Konversation verderbt sind. Sogar kleine Kinder haben die Gewohnheit, den Namen Gottes als Füllwort zu gebrauchen.

Dies wird als eine sehr ernste Sünde gegenüber Gott erachtet. Gott warnte Israel: „Und ich will mein Antlitz kehren gegen einen solchen Menschen und will ihn von seinem Volk ausrotten, weil er dem Moloch eins seiner Kinder gegeben und mein Heiligtum unrein gemacht und *meinen heiligen Namen entheiligt hat*“ (3. Mose 20,3). Dieser Vers spricht direkt

von den ersten drei Geboten. Gott kann unseren leichtfertigen Gebrauch Seines Namens nicht viel länger ertragen. In der Tat, Gott wird, wie in 3. Mose betont ist, sich persönlich mit unserem Ungehorsam gegenüber Dritten Gebot befassen. Hier ist ein handfester Beweis, dass die Menschen Amerikas und Großbritanniens die Wucht der Großen Trübsal für die Übertretung von diesem und anderer Gebote erleben werden.

Es ist auch allgemein üblich, Gottes Namen in Verbindung mit der *Verdammung* von jemanden zu gebrauchen. Dabei wird Gottes Name nicht in Wahrhaftigkeit gebraucht. Warum? Es ist nicht Gottes Absicht, irgendeinen Menschen zu *verdammten*. Zu glauben, es sei in Gottes Natur oder Charakter, Menschen zu verdammten, ist Ketzerei und eine Lüge! Es ist Gottes Wunsch, alle Menschen zu erretten. Jesus Christus sagte zu Seinen Jüngern: „Des Menschen Sohn ist nicht gekommen, der Menschen Seelen zu verderben, sondern zu erhalten“ (Lukas 9,56). Gott anzurufen, um jemanden zu verdammten, bedeutet, Gott darum zu bitten, etwas zu tun, was Er nie tun würde. Es ist wahr, dass einige Menschen letzten Endes die Strafe im Feuerpfuhl erleiden werden. Die Schuld jedoch liegt an der mangelnden Reue der Menschen, die dieses Schicksal erleiden – nicht in der Absicht Gottes.

Es ist auch eine Übertretung des Dritten Gebots, den Namens Gottes in Witzen oder Geschichten zu entwürdigen. Das nimmt Gott die tiefe Ehrfurcht und Achtung, die Sein hohes Amt als Schöpfer, Herrscher und Aufrechterhalter des Universums verdient.

Manche versuchen den Missbrauch von Gottes Namen zu vermeiden, indem sie einen so genannten *Euphemismus*, bzw. ein anderes, scheinbar akzeptableres Wort, anstelle von Gottes Name gebrauchen. Der Gebrauch solcher Wörter ist immer noch eine Übertretung des Dritten Gebotes. Solche Ausdrücke müssen wir meiden in unseren Konversationen. Vergessen Sie nie als Jesu Christi Anweisung im Mustergebet: Wir müssen Gottes Name immer *heiligen* bzw. ehren (Matthäus 6,9).

Eidesleistung Sollten wir einen Eid *schwören*, indem wir den Namens Gottes gebrauchen? Dies ist in manchen Ländern allgemeine Gepflogenheit an vielen Gerichten.

Jesus Christus sagte: „Ich aber sage euch, dass ihr überhaupt nicht schwören sollt, weder bei dem Himmel, denn er ist Gottes Thron; noch bei der Erde, denn sie ist seiner Füße Schemel; noch bei Je-

rusalem, denn sie ist des großen Königs Stadt. Auch sollst du nicht bei deinem Haupt schwören; denn du vermagst nicht ein einziges Haar weiß oder schwarz zu machen. Eure Rede aber sei: Ja, ja; nein, nein. Was darüber ist, das uns vom Übel“ (Matthäus 5,34-37). Jesus Christus lehrte, dass Gottes Name so *erhaben* und *heilig* ist, dass uns untersagt ist, diesen zu gebrauchen, um unsere Worte oder Eide zu bekräftigen. Ist es nicht allgemein bekannt, dass viele Menschen Gottes Namen mit ihren Worten und Eiden verbinden, jedoch in ihren Herzen wissen, dass sie zu lügen beabsichtigen? Welch ein Zerrbild das ist! Gott ist keiner Lüge fähig (Titus 1,2).

Glücklicherweise wurde das amerikanische Rechtssystem von Menschen gegründet, die die Bibel lasen. Sie machten große Zugeständnisse für Männer und Frauen, dass sie nach der Bibel leben konnten. In diesem Land wird niemand gezwungen, bei Gericht eine Hand zu heben und auf die Bibel zu schwören. Eine Regelung wurde getroffen, dass alle, die sich dafür entscheiden, einfach eine *eidesstattliche* Erklärung abgeben können, anstatt zu schwören. Diese Praxis wird ebenso in anderen Ländern angewandt. Dem aufrichtigen Wort von Menschen mit Charakter kann viel mehr vertraut werden als einer unehrlichen Person, die beim Namen Gottes schwört.

Profane religiöse Titel Jesus Christus gebot, dass bestimmte religiöse Titel vermieden werden sollten. Er sagte: „Und Ihr sollt niemand euren Vater heißen auf Erden; denn einer ist euer Vater, der im Himmel ist“ (Matthew 23,9). Mehrere große religiöse Organisationen auf dieser Erde ignorieren schamlos diese klare Aussage. Unser einziger geistlicher Vater ist Gott! Solch einen Titel mit einem Menschen in einem religiösen Amt zu verbinden, ist eine Verletzung des Dritten Gebotes. Diese Tradition ist eine falsche Annahme eines göttlichen Titels.

Dergleichen ist es auch eine Übertretung des Dritten Gebotes, wenn ein Mann den Titel *Hochwürden* akzeptiert. Der Ausdruck *Hochwürden* bedeutet, *Jemand zu verehren* bzw. *Jemand, der der Verehrung würdig ist*. Kein Mensch ist solch eines Titels würdig, weil kein Mensch der Verehrung würdig ist. Der Prophet Jeremia schrieb: „Arglistig ist das Herz, mehr als alles, und verderbt ist es; wer mag es kennen?“ (Jeremia 17,9 – Elberfelder Bibel). Natürlich gilt dieser Vers für Prediger genauso wie für *alle* Menschen. Der Apostel Paulus bestätigte, dass Priester „auch selber Schwachheit an

sich tragen“ (Hebräer 5,2). Der Punkt ist, Gott hat den Titel *Hochwürden* für sich selbst reserviert: „Er sendet eine Erlösung seinem Volk; er verheißt, dass sein Bund ewig bleiben soll. Heilig und hehr ist sein Name“ (Psalm 111,9). Jeder, der einen für Gott allein reservierten Titel begehrt, wird bereuen oder die Folgen erdulden müssen.

Natürlich dürfen wir unseren eigenen menschlichen Elternteil *Vater* zu nennen. Sogar Gott tut es im Fünften Gebot. Und natürlich sollten wir das auch mit der größten Ehre und Achtung tun. Auch bestimmte geistliche Führer, die Gott gebrauchte, um viele zur Wahrheit zu bringen – wie der Apostel Paulus, – sind in diesem Sinne als Väter beschrieben worden (1. Korinther 4,14-16). Doch das sollte nicht damit verwechselt werden, den Titel „Vater“ irgend jemand zuzuteilen.

An die Religiösen Die geistlich gesinnten müssen den Gebrauch von Gottes Name sorgfältig beachten. Es ist allgemein Brauch geworden, Jesu Christi Name in Gebetsform ständig in privater und öffentlicher Verehrung zu wiederholen. Christus sagte: „Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viel Worte machen“ (Matthäus 6,7). Bedenken Sie, Jesus Christus ist Gott (Hebräer 1,8). Gott der Vater hat Ihm einen Namen gegeben, „über alle Reiche, Gewalt, Macht, Herrschaft und was sonst genannt mag werden, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen“ (Epheser 1,21). Jesu Christi Name ständig zu wiederholen ist eine *vergebliche* bzw. unnütze *Wiederholung*. Jeden Satz mit Seinem Namen zu beginnen oder zu beenden, ist *leere Wiederholung*. Beachten Sie, dass Christus die Menschen erkennt, die genau wissen, dass Gott das nicht machen würde. Gottes Name vergeblich zu wiederholen, ist einfach *heidnisch!* Wir müssen Gottes Name in Ehren halten, selbst während wir beten.

Aber da ist mehr dahinter. Jesus Christus sagte: „Was heißt ihr mich aber Herr, Herr, und tut nicht, was ich euch sage?“ (Lukas 6,46). Gebet ohne *Gehorsam* ist die niederträchtigste Form der Blasphemie. Religiöse Leute, die pausenlos über Gott reden, aber Gottes Wort und Seine Gebote nicht befolgen, sind einer viel größeren Sünde schuldig, als diejenigen, die zugegebenermaßen ein sündiges Leben führen, aber nicht vortäuschen, religiös zu sein. Religiöse Heuchelei ist eine Übertretung des Dritten Gebotes.

Jesus Christus trat der maßlosen Heuchelei der geistlichen Führer des ersten Jahrhunderts vehement entgegen. Wir müssen solch geistliche Krebsgeschwüre aus unserem Leben herauschneiden, wenn wir wirklich in das Königreich Gottes eingehen möchten. Christus sagte auch: „Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr! in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel“ (Matthäus 7,21). Gott mit unserem Reden in Ehren zu halten, ist eindeutig nicht genug. Wir müssen bestrebt sein, Gottes Worte und Gebote zu befolgen. Wir müssen danach trachten, Gottes Willen zu tun.

Es ist an der Zeit, dass alle Männer, Frauen und Kinder den großen Namen Gottes tief verehren. Sein Name repräsentiert Sein hohes Amt als Schöpfer, Seinen Charakter und Seine Erhabenheit. Es ist Gottes Verlangen, im „Geist und in Wahrheit“ angebetet zu werden. Er befiehlt uns auch, Seinen Namen in Wahrheit zu gebrauchen. Wir sollten zuverlässig lernen, wie es gemacht wird – und dann auch tun. ■

VEREINIGTE STAATEN von Seite 5

um ein Gratisexemplar der Broschüre Hesekiel – der Endzeit-Prophet und finden sie heraus, wie Sie die Änderungen in Ihrem Leben vornehmen können, die *Ihren Schutz garantieren* vor dem kommenden Holocaust! Es wird Ihnen zeigen, wie sie jemand werden können, der zum Abbau allen Hasses zwischen den Nationen beiträgt und wie sie teilhaben können an einer Bewegung, die eine Weltregierung einleiten wird, die wahren *Weltfrieden* garantiert! ■

DEUTSCHLAND von Seite 7

will. Was übersehen werden könnte, ist, dass die daraus resultierende Budget-Neustrukturierung den Streitkräften eine Ersparnis von über 31 Milliarden bringt. Wohin wird dieses Geld fließen? Werfen Sie einen Blick auf einige der Investitionen und Initiativen die im Gange sind.

Die deutschen Nachkriegs-Streitkräfte des II Weltkrieges sollten per Gesetz eingeschränkt sein in ihrer Macht – sollten über genügend Stärke verfügen, um die Grenzen Deutschlands zu sichern und nicht die ganze Welt. So wie die EU-Beteiligung an friedenserhaltenden Missionen zunimmt, achten Sie auf Deutschland, wie es diese Position nützt, um sein Militär *Blitzkriegsfähig* zu machen. Die deutschen Streitkräfte haben in der Vergangenheit

sehr effektiv und wiederholt Blitzkriegstaktik angewandt und es ist prophezeit, dass sie es wieder tun würden – *prophezeit*, dass sie eine höchst bewegliche, schnelle Eingreiftruppe werden würden. Beobachten Sie, und Sie werden sehen, wie sich diese Realität heute entwickelt. Die Vorarbeit ist bereits getan. Die Teile werden ihrem Platz zugeordnet. Halten Sie die Augen offen, und Sie werden die alarmierende Entwicklung dessen erkennen, was schon bald die Welt erschrecken wird. ■

Mit Berichterstattung von LISA GODEAUX

MUTTERSCHAFT von Seite 13

In gleicher Weise, wenn eine Mutter wählt, ihre Kinder im Stich zu lassen – sie alleine zu lassen – bringt es große Schande über sie.

Gott beabsichtigte nie, dass wir alleine sein sollten, ob Vater, Mutter oder Kind. Er organisierte die Familie so, dass niemand alleine gelassen sein würde, so lange ein jeder bereitwillig seine Rollen akzeptiert. Im Falle der Mütter ist es bei Weitem der beste Weg ihren Kindern zu helfen, zu Hause bei ihnen zu bleiben, und fortwährende Versorgung und liebevolle Betreuung bereitzustellen. ■

EMBRYONEN von Seite 15

Todeszelle, *BEVOR* sie gestorben sind, zu entnehmen, um jemanden anderen eine Chance für die Heilungsförderung oder Heilung zu geben. So sollten wir auch nicht daran denken, Embryos „überschüssig“ zu machen, damit wir sie für ihre Stammzellen zerstören können“ („zehn Probleme mit der Embryonischen Stammzellenforschung“, www.icr.org, Februar 2002).

Gottes Anleitungsbuch für die Menschheit erklärt es auf diese Weise: „Wenn Männer miteinander streiten und stoßen dabei eine schwangere Frau, so dass ihr die Frucht abgeht, ihr aber sonst kein Schaden widerfährt so soll man ihm um Geld strafen, wie viel ihr Ehemann ihm auferlegt, und er soll's geben durch die Hand der Richter. Entsteht ein dauernder Schaden, so sollst du geben Leben um Leben. Auge um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand, Fuß um Fuß, Brandmal um Brandmal, Beule um Beule, Wunde um Wunde“ (Exodus 21,22-25).

Der Ausdruck „ihr aber sonst kein Schaden widerfährt“ bedeutet, dass das Baby vorzeitig ohne andere Probleme geboren wird. Es ist gesund. Der Ausdruck „entsteht ein dauernder Schaden“ bedeutet, dass es zu

einer Art von Verletzung am Säugling kam, und die Bezahlung von Leben für Leben macht es klar, dass ein ungeborenes Kind gleichbedeutend ist mit einem lebenden Menschen. So sieht es Gott.

Einen ungeborenen Menschen zu töten ist Mord, egal, ob für die Stammzellenforschung oder durch Schwangerschaftsabbruch. Weder die Semantik wissenschaftlicher Ausdrücke wie Pro-Embryo noch die beliebige Auswahl des Alters von 14 Tagen ändert etwas daran.

Die reine Wahrheit ist, dass das Ernten von menschlichen Embryonischen Stammzellen Mord ist. ■

KOMMENTAR von Seite 21

eingreifen würde.

Das ist der Grund, warum Gott solch eine große Trübsal auf diese Erde kommen lassen wird. Erst *dann* wird der Mensch letztlich soweit gedemütigt sein, dass er auf Gott hören wird. Erst *dann* wird er sich endlich seinem Schöpfer in bedingungsloser Kapitulation ergeben. Wenn die Einstellung des Menschen wie die eines unschuldigen, *belehrbaren* kleinen Kindes ist, wird Gott Seinen Charakter und Seine Natur in den Menschen einpflanzen können, sodass er von Gott geboren werden kann!

Was ist mit Ihnen? Werden Sie beschließen, Gott jetzt zu gehorchen – und vor dem kommenden Holocaust geschützt zu sein – oder werden Sie es vorziehen, diese Warnung zu ignorieren?

Wenn die unvorstellbare Große Trübsal losbricht, ist das ein Zeichen, dass dieses gegenwärtige Zeitalter zu Ende geht! Wenn sie auf der Weltszene explodiert, denken Sie daran, dass es auf der anderen Seite eine unglaubliche, erstaunliche *Hoffnung* gibt. Gott der Vater wird die Menschheit nicht sich selbst zerstören lassen. Er wird Seinen Sohn Jesus Christus zurück zur Erde senden, um zu verhindern, dass das geschieht. Nachdem Christus zurückkehrt, wird der Mensch schließlich gewillt sein, Gottes Weg zu leben und die schönste, friedlichste und erfreulichste Welt wird aus der Asche hervorgehen – die wunderbare Welt von Morgen.

Dann wird Gott daran gehen, Seine Familie auszudehnen, und letztendlich werden alle, die gestorben sind wieder leben und die Gelegenheit haben, das **LEBEN** zu wählen und buchstäblich ein Sohn Gottes zu werden. Konzentrieren Sie sich auf die Gottfamilien-Vision? **DAS** ist die *Hoffnung, zurechtkommen*, die Gott in Ihnen sehen will. ■

Die Hoffnung, zurechtzukommen

Harte Zeiten sind im Begriff unerträglich zu werden. Aber vergessen Sie nicht, was es auf der anderen Seite gibt. VON FRED DATTOLO

ENTWEDER SIE GLAUBEN IHM ODER SIE TUN ES NICHT. Es gibt kein Zwischending. Jesus Christus sagte: „Denn es wird dann eine große Bedrängnis sein, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht wieder werden wird. Und wenn diese Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch selig werden; aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt“ (Matthäus 24,21-22).

Als der Sohn Gottes vor 2000 Jahren auf Erden wandelte, sah Er voraus, dass der Mensch Massenvernichtungswaffen nicht nur *entwickeln*, sondern auch *benutzen* würde! Zunächst wird *ein Viertel* der Erdbevölkerung durch herkömmliche Kriegsführung, durch Hungersnot, Krankheit, wilde Tiere, Unruhen und Terroraktionen, die während der Zeit der vier apokalyptischen Reiter verhängt werden, sterben. Das sind ungefähr eineinhalb Milliarden Menschen – tot! *Lesen Sie es* in Offenbarung 6,1-8, vor allem Vers 8.

So schrecklich das auch ist, die vier Reiter sind nichts als ein Auftakt für die Zeit des größten Horrors, wovon Christus sprach. Diese Reiter bereiten die Bühne für Massenvernichtungswaffen – nukleare, chemische und biologische – die über den Rest der Menschheit losgelassen werden. Einige Milliarden *mehr* werden sterben (siehe Offenbarung 9,18).

Die Bibel offenbart, dass die ganze Menschheit vom Angesicht der Erde ausgelöscht werden würde – *es sei denn*, Gott greift ein. Und Er wird eingreifen! Gott der Vater wird Jesus Christus zurück zur Erde senden, um uns vor dem Untergang zu retten. Gott wird den Menschen *nicht* erlauben, sich selbst zu vernichten, weil Er einen PLAN für die Menschen hat, und Sie müssen verstehen, was dieser Plan beinhaltet. Es ist unfassbar, mehr als Worte beschreiben können, und NICHTS kann Ihnen mehr Hoffnung geben!

Es beginnt mit der Erkenntnis, dass Gott eine *Familie* ist. Einer der eindeutigsten Beweise darüber wird im Neuen Testament immer wieder wiederholt. Das Wort „Sohn“ wird allein im Neuen Testament 422-mal gebraucht. Mindestens die Hälfte davon ist bezugnehmend auf Jesus Christus als den *Sohn* Gottes. Das Wort „Vater“ wird 325-mal im Neuen Testament gebraucht – meistens bezieht es sich auf Gott den *Vater*. Vater und Sohn sind eine *FAMILIE*!

Aber das ist nicht alles. Jesus war der *erstgeborene* Sohn, aber nicht der *einzig* geborene Sohn. Er war „der Erstgeborene unter

vielen Brüdern“ (Römer 8,29). Die Bibel zeigt, dass Christus der Kapitän war, oder der Wegbereiter – der Erste, der geboren war – damit Er „*vielen* Söhne zur Herrlichkeit“ führen konnte (siehe Hebräer 2,10). Woher, vermuten Sie, kommen diese anderen Söhne? Öffnen Sie Ihren Sinn für diese verblüffende Wahrheit!

Nachdem Gott Tiere erschuf, jedes mit der Fähigkeit, sich nach seiner Art zu vermehren (1. Mose 1,24-25), machte Er Menschen nach der Art Gottes, was bedeutet, nach *Gottes* Bild und Ähnlichkeit! (1. Mose 1,26). Beachten Sie, dass der Mensch sowohl nach der Ähnlichkeit *als auch* nach dem Bilde Gottes gemacht ist.



Die Menschheit ist in Gottes Ähnlichkeit gemacht, das bedeutet, wir *sehen* aus wie Gott! Obgleich Gott aus Geist besteht und der Mensch aus Materie, ähneln wir Seiner Gestalt. Aber das ist nur die erste Phase. Um sich völlig in Gottes *Bild* zu entwickeln, nicht nur nach Seinem Aussehen, müssen die Menschen Gottes Lebensweg gelehrt werden, Seinen Weg ausüben und letztendlich *Seinen* Charakter entwickeln! Aber WARUM?

Die Antwort auf diese Frage enthüllt die sinnbetäubende Wahrheit für das Ziel des Menschen: Gott *vermehr*t SICH SELBST – durch Menschen! Denken Sie darüber eine Weile nach. Gott erweitert Seine Familie – durch Menschen! Damit wir die Wahrheit über Seine Familie *verstehen* konnten, setzte Gott die physische Familie ein. Mit anderen Worten, wir wurden dazu geschaffen, Söhne Gottes zu werden, und zwar *wortwörtlich* – NICHT nur bildlich!

Können Sie überhaupt damit beginnen, Ihr unglaubliches Potenzial zu ermessen? Der Mensch soll letztlich aus Geist *geboren* werden und aus Geist bestehen, in Gottes Form und Gestalt und mit Gottes Charakter und Kraft!

Wir müssen verstehen. Wir können nicht ein Sohn Gottes werden bis dass wir Gottes Charakter *annehmen*. Um als ein buchstäblicher Sohn Gottes *geboren* zu werden (was „wiedergeboren“ wirklich bedeutet), muss jeder von uns aus *eigenem freiem Willen* heraus WÄHLEN, Gott zu gehorchen, Seinen Gesetzen und Seinem Lebensweg des *Gebens* zu folgen. Gleichzeitig müssen wir den Weg dieser Welt zurückweisen – welcher Satans Weg des *Nehmens* ist. Bedauerlicherweise werden die meisten sich nicht Gottes Weg zuwenden bis sie das Endresultat von Satans Weg *erleben* – einen dramatischen Umbruch, der die *gesamte* menschliche Rasse zerstören würde, wenn Gott nicht

Fortsetzung auf Seite 20

Der key of david Programmübersicht

VEREINIGTE STAATEN

Nationwide satellite Galaxy 3 Trans. 7 11:30 ET, Di./Do.; Galaxy 5 Trans. 7 8:00 ET, So.
Direct TV DBS WGN Chan. 307 8:00 ET, So.
Direct TV Ch. 255 6:00 ET, Fr.
Dish Network Ch. 181 6:00 ET, Fr.
Dish Network DBS WGN Chan. 239 8:00 ET, So.; WWOR Chan. 238 9:30 ET, So.
Nationwide cable WGN 8:00 ET, So.
Northeast cable WWOR 9:30 ET, So.
Alabama, Birmingham WPXH 5:00, Fr.
Arizona, Phoenix KPPX 7:00, Fr.
Kalifornien, Los Angeles KDOC 9:30, So.; KPXN 6:00, Fr.
Kalifornien, Sacramento KSPX 6:00, Fr.
Kalifornien, San Francisco KKPX 6:00, Fr.
Colorado, Denver KPXC 7:00, Fr.
Connecticut, Hartford WHPX 6:00, Fr.
Florida, Jacksonville WPXC 6:00, Fr.
Florida, Miami WPXM 6:00, Fr.
Florida, Orlando WOPX 6:00, Fr.
Florida, Tampa WXPX 6:00, Fr.
Florida, West Palm Beach WPXP 6:00, Fr.
Georgia, Atlanta WGCL 7:00, So.; WPXA 6:00, Fr.
Georgia, Brunswick WPXC 6:00, Fr.
Hawaii, Honolulu KPXO 4:00, Fr.
Hawaii, Oahu Chan. 52 7:30, Sa.
Hawaii, Maui/Molokai/Lanai Akaku Chan. 52 22:00, So.; 7:30, Mo.
Illinois, Chicago WCIU 9:30, So.; WCPX 5:00, Fr.
Indiana, Indianapolis WIPX 6:00, Fr.
Iowa, Cedar Rapids KPXR 5:00, Fr.
Iowa, Des Moines KFPX 5:00, Fr.
Kentucky, Lexington WUPX 6:00, Fr.
Kentucky, Louisville WBNA 6:00, Fr.
Louisiana, New Orleans WPXL 5:00, Fr.
Massachusetts, Boston WBPX 6:00, Fr.
Michigan, Detroit WPXD 5:00, Fr.
Michigan, Grand Rapids WZPX 5:00, Fr.
Minnesota, Minneapolis KPXM 5:00, Fr.
Missouri, Kansas City KPXE 5:00, Fr.
New York, Albany WYPX 6:00, Fr.
New York, Buffalo WGRZ 6:30, So.; WPXJ 6:00, Fr.

New York, New York City WPXN 6:00, Fr.; WWOR 9:30, So.
New York, Syracuse WSPX 6:00, Fr.
North Carolina, Asheville WASV 10:00, So.
North Carolina, Fayetteville-Lumber Bridge WFPX 6:00, Fr.
North Carolina, Greensboro WGPX 6:00, Fr.
North Carolina, Greenville WEPX 6:00, Fr.
North Carolina, Raleigh-Durham WRPX 6:00, Fr.
Ohio, Cleveland WVPX 6:00, Fr.
Oklahoma, Oklahoma City KOCB 9:00, So.; KOPX 5:00, Fr.
Oklahoma, Tulsa KTPX 5:00, Fr.
Oregon, Portland KPDX 8:00, So.
Oregon, Portland KPXG 6:00, Fr.
Pennsylvania, Philadelphia WPHL 9:00, So.; WPPX 6:00, Fr.
Pennsylvania, Wilkes-Barre WQPX 6:00, Fr.
Rhode Island, Providence WPXQ 6:00, Fr.
South Carolina, Greenville WASV 10:00, So.
South Carolina, Spartanburg WASV 10:00, So.
Tennessee, Knoxville WPXK 6:00, Fr.
Tennessee, Memphis WPXX 5:00, Fr.
Tennessee, Nashville WNPX 5:00, Fr.
Texas, Dallas KDFI 10:30, So.; KPDX 5:00, Fr.
Texas, Houston KPXB 5:00, Fr.; KRIV 9:00, So.
Texas, San Antonio KPXL 5:00, Fr.
Texas, Tyler KYTX 5:30, Sa; 7:00, So.
Utah, Salt Lake City KUPX 7:00, Fr.
Virginia, Norfolk WPXV 6:00, Fr.
Virginia, Roanoke WPXR 6:00, Fr.
Washington D.C. WBDC 8:00 So; WPXW 6:00, Fr.
Washington, Seattle KTWB 9:30, So.; KWPX 6:00, Fr.
Washington, Spokane KGFX 6:00, Fr.
West Virginia, Charleston WLTX 6:00, Fr.
Wisconsin, Milwaukee WPXE 5:00, Fr.

KANADA

Nationwide satellite Galaxy 3 Trans. 7 11:30 ET, Di./Do.; Galaxy 5 Trans. 7 8:00 ET, So.
Nationwide cable WGN 8:00 ET, So.; Vision TV 16:30 ET, So.
Ontario WGRZ 6:30, So.

LATEINAMERIKA

Regional satellite Galaxy 3 Trans. 7 11:30 ET, Di./Do.
Argentinien WWOR 10:30, So.
Brasilien WWOR 10:30, So.
Chile WWOR 10:30, So.
Kolumbien WGN 7:00, So; WWOR 8:30, So.
El Salvador WGN 6:00, So.
Guatemala WGN 6:00, So.
Honduras WGN 6:00, So.
Mexiko WGN 7:00, So.; WWOR 8:30, So.
Panama WGN 7:00, So.
Puerto Rico WGN 8:00, So.; WWOR 9:30, So.
Venezuela WWOR 10:30, So.

KARIBIK

Regional satellite Galaxy 3 Trans. 7 11:30 ET, Di./Do.; Galaxy 5 Trans. 7 8:00 ET, So.
Aruba WGN 8:00, So.
Bahamas WGN 8:00, So.
Belize WGN 7:00, So.
Kuba WGN 8:00, So.; WWOR 9:30, So.
Dominikanische Republik WGN 8:00, So.
Grenada CCN 7:30, So.
Grenada Meaningful TV 7:00, So.
Haiti WGN 7:00, So.
Jamaika WGN 9:00, So.; WWOR 10:30, So.
Tobago CCN 7:30, So.
Trinidad CCN 7:30, So.

EUROPA

Malta Smash TV 16:30, Sat; 19:30, Mi.
Großbritannien Reality TV 6:00, So. BSkyB ch. 187; NTL ch. 909; Telewest ch. 146

AFRIKA/ASIEN

Philippinen nationwide Studio 23 8:30, So.
Südafrika CSN 6:30, So.

AUSTRALIEN/NEUSEELAND

Australien nationwide Network Ten 4:30, So.
Adelaide, S.d.-Australien Chan. 31 11:30, So.
Perth, West-Australien Chan. 31 11:30, So.
Tasmanien Southern Cross TV 5:00, So.
Neuseeland nationwide TV3 6:00, Fr.

Verfolgen sie online: Keyofdavid.com

PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES
PO Box 9000
DAVENTRY
NORTHANTS, NN11 5TA
ENGLAND

GERMAN: Trumpet – 1st Quarter 2005